

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 209.

Sonntag den 28. Juli.

1867.

Bekanntmachung.

Nachdem bei Vornahme des auf Grund der Bekanntmachung vom 20. Juni dieses Jahres in Gemäßheit der Bestimmungen des Regulativs zur Verordnung vom 12. April 1865, die Errichtung eines Landes-Medicinal-Collegiums betreffend, zu erfolgenden Wahls des behufs der Wahl eines außerordentlichen Mitgliedes des Landes-Medicinal-Collegiums und Vorstandes des ärztlichen Kreisvereins im Regierungsbezirk Leipzig sich ergeben hat, daß die nach §. 14 des angezogenen Regulativs zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Stimmenanzahl nicht vorhanden war, ist eine anderweitige Wahl vorzunehmen.

Unter Hinweis auf die in dem angezogenen Regulative enthaltenen Vorschriften, insbesondere auf die Bestimmung in §. 21, nach welcher der Ausscheidende wieder wählbar ist, werden daher alle stimmberechtigten Mitglieder des ärztlichen Kreisvereins hiermit aufgefordert, sich an dieser Wahl zu betheiligen, und daher, da solche nach §. 8 des Regulativs schriftlich zu erfolgen hat, die eigenhändig geschriebenen, den Namen eines Mitgliedes des ärztlichen Kreisvereins enthaltenden Stimmzettel entweder mit dem eigenen Vor- und Zunamen unterschrieben und mit dem Privatpapiere besiegelt in einem verschlossenen Couvert mit der Bezeichnung „Wahlzettel“, oder mit der auf dem verschlossenen Couvert eigenhändig bewirkten Bemerkung „Stimmzettel des Dr. N. zu N.“ bis zum

15. August 1867

portofrei an die Kanzlei der Königl. Kreisdirection zu Leipzig einzusenden.

Alle nach Ablauf dieses Termins eingehenden Stimmzettel bleiben unberücksichtigt und werden uneröffnet vernichtet.

Zu Vermeidung von etwaiger anderweiter Wiederholung der Wahlhandlung werden die Herren stimmberechtigten Mitglieder des ärztlichen Kreisvereins hiermit nochmals auf genaue Beobachtung der vorstehend bezeichneten, gesetzlich erforderlichen Formalitäten des Abstimmungsmodus aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 20. Juli 1867.

Der mit der Wahl beauftragte Medicinalbeisitzer der Königl. Kreis-Direction.
Dr. Wunderlich.

II. A. 2281.

Bekanntmachung.

Die hiesige städtische Reitbahn nebst zugehörigem Wohn- und Stallgebäude soll vom 1. April 1868 an auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden.

Wir fordern Miethlustige auf, Sonnabend den 12. October d. J. Vormittags 11 Uhr sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Auswahl unter den Bieter, sowie jede sonstige Entschließung bleibt vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen, auch in Abschrift gegen die Copialgebühr bezogen werden.

Leipzig, den 24. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die über die Kreuzung mit der Turnerstraße hinaus in einer Länge von 100 Ellen fortzuführende Brüderstraße soll mit einer Weichschleife versehen und deren Ausführung in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche diese Ausführung übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Bedingungen und Profile auf dem Rathsbauamte einzusehen, ihre Forderungen in die Anschlagformulare einzusetzen und diese mit Namensunterschrift versehen und versiegelt, bis zum 30. Juli Abends 6 Uhr an vorgenannter Stelle abzugeben. — Leipzig den 25. Juli 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Oeffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 3. Juli 1867.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die heutige Sitzung eröffnete der Vorsteher Joseph mit Vortrag zweier Rathszuschriften, und zwar

1) den Bewächtern auf dem Thomas- und Nicolathurme einen Wochenlohn von je 2 Thlr., unter Einziehung der denselben bisher gewährten Holzdeputate vom Monat Mai bis ultimo 1866 noch zu bewilligen, und

2) in den fünften und sechsten Classen der 1. Bürgerschule eine zweite Singstunde einzuführen, wodurch ein Mehraufwand für 8 Stunden wöchentlich à 12 Rgr. 5 Pf. erwächst.

Zu beiden Beschlüssen des Rathes ertheilte die Versammlung einstimmig ihre Zustimmung.

Zu einer Rathszuschrift, den Wegfall der Zuschläge zu den Bürgerrechts- und Schutzgeldern vom Jahre 1868 ab,

bemerkte Herr Lorenz, daß diese Sache nunmehr jedenfalls ihre endgültige Erledigung gefunden habe, wozu der Herr Vorsteher anführte, daß die Anträge im Collegium früher noch weiter gegangen seien;

Herr Adv. Winter erwähnte, daß diese Frage ziemlich unpraktisch werden würde, da nach der Reichsverfassung eine end-

gültige Erledigung dieser ganzen Frage in Aussicht stände und zum Gewerbebetrieb die Gewinnung des Bürgerrechts nicht mehr erforderlich sein würde. Jedenfalls sei zu bedauern, daß der Rath diese Sache so lange hinaus geschoben habe.

Herr Lorenz bemerkt, daß vom Collegium nur die Aufhebung der Zuschläge, die 40—50000 Thlr. betragen, beantragt sei. Diese habe der Rath schon früher in Wegfall bringen wollen, aber die Bedingung einer Miethsteuer daran geknüpft; diese Bedingung könne der Rath doch jetzt nicht mehr aufrecht erhalten.

Der Herr Vorsteher bemerkte, daß der Rath von dieser Bedingung tatsächlich abgegangen sei, und

constatirte Herr Geheimrath v. Wächter, daß die Sache einfach so liege: der Rath verzichte auf die Zuschläge, also fielen sie weg; nun sei es Sache des Rathes, mit neuen Vorschlägen zu kommen, jedenfalls müsse allemal das Collegium erst seine Zustimmung ertheilen.

Nach einstimmigem Beschlusse wurde das Rathsschreiben dem Verfassungsausschusse überwiesen.

Der Vorsteher Dr. Joseph theilt mit: Der Rath schreibt ferner, daß das königliche Ministerium des Innern die Wahl seiner selbst zum Stadtrath auf Lebenszeit nicht bestätigt habe, und ersucht der Rath um baldigste Vornahme einer anderweiten Wahl. Die betreffende Verordnung der Königl. Kreisdirection lautet:

„Das königliche Ministerium des Innern hat auf den von der Königl. Kreisdirection erstatteten Vortrag Seinerseits ebenfalls Bedenken getragen, die auf den Advocat Hermann Joseph

allhier gefallene Wahl zum dasigen Rathsmitgliede auf Lebenszeit zu befähigen, da man nach demjenigen, was ausweislich der eingereichten Acten wider den Genannten vorgekommen ist, nicht die Eigenschaft bei demselben voraussetzen kann, welche die Regierung bei einem Mitgliede des Stadtraths zu Leipzig, als einer obrigkeitlichen Behörde, die zugleich das gesetzliche Organ der Staatsgewalt ist, zu beanspruchen berechtigt und verpflichtet ist" u.

Der Vorsteher theilte mit, daß er in einer der nächsten Sitzungen die Neuwahl vornehmen werde.

Zur Tagesordnung übergehend, referirte Herr Adv. Schilling Namens des Verfassungs-Ausschusses über folgende Zuschrift des Rathes:

„Die Herren Stadtverordneten haben Zustimmung ertheilt, daß die Stellen der beiden Polizei-Assessoren und der drei ersten Polizei-Actuarien unter Beseitigung der persönlichen Zulagen, so wie sie sich hieher mit den letzteren gestalteten, vom 1. November vor. J. etatisirt werden, daran jedoch die Bedingung geknüpft, daß die siebente Actuarialstelle des Polizeiamts eingezogen werde.

Da der derzeitige Dirigent des Polizeiamts sein Einverständnis mit Einziehung der siebenten Actuarialstelle erklärt hat, so nehmen auch wir keinen Anstand, die gestellte Bedingung zu erfüllen.

Es bedarf keines Nachweises, daß, wenn eins der Actuariale eingezogen wird, die zeitlich von diesem zu bewältigen gewesene Arbeit auf die anderen Arbeitskräfte gelegt werden muß. Es sind dies die Assessoren des Polizeiamts, die Actuare und die Commissare. Daß die Menge der Arbeiten im Polizeiamte sich neuerlich nicht gemindert hat, sondern daß diese fortwährend im Steigen sind, liegt in den Verhältnissen unserer Stadt. Es erscheint daher billig und in der Lage der Sache gerechtfertigt, daß der Aufwand, welchen das eingezogene Actuarial erfordert, auf die übrigen Stellen übertragen werde. Es wird damit auch dem jetzt allgemein als zweckmäßig anerkannten Grundsatz Rechnung getragen, daß es besser ist, statt der Vermehrung der Arbeitskräfte die Dotirungen zu erhöhen.

Wir haben demgemäß unter Einverständnis des Polizeiamts beschlossen, folgende Gehaltserhöhungen eintreten zu lassen:

1. Assessorstelle	von 1100 auf 1300 Thaler,
2. „	„ 1000 „ 1100 „
1. Commissarstelle	= 800 = 1000 „
2. „	= 700 = 800 „
6. Actuarstelle	= 550 = 600 „

Obwohl diese Erhöhungen insgesammt den Etatbetrag des eingezogenen Actuarials um 100 Thlr. übersteigen, so halten wir sie doch für gerechtfertigt.

Was zunächst die Assessorstellen anlangt, so könnten die Herren Stadtverordneten zur Beanstandung Ihrer Zustimmung darin eine Veranlassung finden, daß deren Aufbesserung erst vor kurzer Zeit erfolgt sei. Allein wir vermögen mit dem Polizeiamte nicht anzuerkennen, daß damit, daß die früheren persönlichen Zulagen, welche die Verwalter dieser Stellen bezogen hatten, nunmehr als etatismäßige genehmigt sind, die wirklich entsprechende Dotirung derselben erfolgt sei. Die Inhaber dieser Stellen sind nicht Titular-Assessoren, sondern sie nehmen in dem sehr umfangreichen Geschäftskreise des Polizeiamts eine im Vergleich mit den Actuaren hervorragende Stellung ein, sie unterstützen den Dirigenten in den Directorialgeschäften, nehmen an allen Plenarsitzungen Theil und sind darin als Referenten thätig. Wenn nicht die wiederholte ablehnende Erklärung der Herren Stadtverordneten vorläge, so würden wir nach den überzeugenden Darlegungen, welche uns der jetzige Polizeidirector gegeben hat, es sogar für unabwiesbar erachtet haben, daß dem ersten Assessor überhaupt, wie es seiner Zeit dem verstorbenen Polizei-Assessor Beyer persönlich zugestanden worden ist, Stimmrecht für die Plenarverhandlungen des Polizeiamts ertheilt werde.

Es ist nicht allseitig bekannt, wie wichtig die Commissare für die Polizeipflege sind; daher kann unser Beschluß, deren Gehalte zu erhöhen, vielleicht befremden. Allein wir müssen auf Grund der sachgemäßen und eingehenden Darstellung des dormaligen Chefs des Polizeiamts befähigen, daß die Thätigkeit der Commissare in der That eine eben so umfangreiche ist, als sie große Umsicht erfordert. Ihre Aufgabe ist hauptsächlich die, criminelle Vergehen und deren Thäter zu erforschen. In den meisten Fällen ist rasches Eingreifen der einzige Weg zum Ziel. Daher haben die Commissare die wichtige Ermächtigung, die ersten von ihnen einzuschlagenden Maßnahmen ohne irgend welche Specialautorisation zu ergreifen; sie bilden die sogenannte Criminalsection des Polizeiamts und handeln mit Hilfe der ihnen zur Verfügung stehenden Abtheilung der Wache.

Während der Actuar nach Resolution und Information handelt, hat der Commissar meistens auf eigene Verantwortung einzuschreiten. Daß diese Stellung die Commissare bei Manchem unliebsam machte, ist selbstredend. Bei der Schwierigkeit derselben war der zeitliche Gehalt kein entsprechender. Die treueste und tüchtigste Pflanzenerfüllung wird den jetzigen Inhabern dieser Ämter von ihrem Vorgesetzten uneingeschränkt bezeugt.

Der Beschluß, das sechste Actuarial um 50 Thaler zu erhöhen, hat hauptsächlich in dem Umstande seine Begründung, daß durch

Eintritt dieser Erhöhung das letzte Actuarial des Polizeiamts dem letzten Actuarial des Rathes gleichgestellt wird, was um so mehr gerechtfertigt erschien, als bei sonst gleichen Geschäftsstunden die Actuare des Polizeiamts auch an Sonn- und Feiertagen in den Expeditionen mehrere Stunden anwesend und thätig zu sein haben. In derselben Lage sind übrigens auch die Assessoren des Polizeiamts und in noch höherem Grade die Commissare, welche besonders auch häufig durch Nachdienst in Anspruch genommen werden.

Wir haben beschlossen, die hier mitgetheilten Gehaltserhöhungen vom 1. Mai d. J. an eintreten zu lassen und ersuchen die Herren Stadtverordneten um Zustimmung.

Wir verbinden damit die Mittheilung, daß wir im Anschluß an das, was die Staatsregierung sowohl hinsichtlich der Königl. Polizeidirection zu Dresden, als der Bezirksgerichte und Gerichtsämter verfügt hat, beschlossen haben, den Inhabern der beiden Assessorstellen des Polizeiamts, ohne daß damit irgend welche Aenderung in Bezug auf ihre Amtsfunktionen verbunden ist, das Prädicat „Polizeirath“, den Inhabern der 3 ersten Actuarstellen sowohl des Rathes als des Polizeiamts das Prädicat „Raths- resp. Polizeiasessor“ und den Inhabern der übrigen Actuarstellen das Prädicat „Raths- resp. Polizeireferendar“ zu ertheilen.“

Das Gutachten des Ausschusses hierüber geht dahin, der Versammlung zu empfehlen,

- 1) den Beschluß des Rathes bez. der 1. und
- 2) der 2. Assessors - so wie
- 3) der 1. Commissarstelle abzulehnen, dagegen
- 4) dem 1. Commissar einen jährl. Gehalt von 900 Thlr. zuzubilligen, und
- 5) die 2. Commissarstelle von 700 auf 800 Thlr. jährl. zu erhöhen, so wie
- 6) zu der beantragten Gehaltserhöhung des letzten Actuars von 550 auf 600 Thlr. jährl. Zustimmung zu ertheilen, und endlich
- 7) dem Rathe zu erklären, daß, da Derselbe die Meinung des Stadtverordneten-Collegiums über die Titelveränderung nicht befragt habe, Dasselbe auch seine Meinung hierüber nicht abgebe, sich aber dagegen verwahre, daß aus der Titelveränderung etwaige spätere Ansprüche auf Gehaltserhöhung gefolgt würden.

Herr Geheimrath v. Wächter fragt an, warum die Assessoren nicht eine Zulage erhalten sollten? und wird vom Referenten hierauf erwiedert, daß diese vor Kurzem erst eine Gehaltserhöhung erhalten hätten.

Advocat Helfer: Ich bin dasjenige Mitglied des Ausschusses, welches den Antrag gestellt hat, den Commissaren einen Dienstanzwand von 100 Thlr. jährlich zu gewähren. Die Ausschussmitglieder gingen — was in dem Vortrage des Herrn Referenten nicht erwähnt worden ist — namentlich von der Ansicht aus, daß beide Commissare mit den ersten beiden Actuaren gleichzustellen. Der erste Actuar bezieht 900 Thlr., der zweite 800 Thlr., und so war man denn auch im Ausschusse darüber einig, dem ersten Commissar 900, dem zweiten 800 Thlr. zu gewähren. Die Arbeit der Actuare und der Commissare ist ziemlich gleich, außerdem aber haben die Commissare einen ganz anderen Aufwand als die Actuare. Letztere arbeiten in der gewöhnlichen Geschäftszeit, sitzen ruhig in ihrer Expedition und können sich in Gemächlichkeit zu Hause beschäftigen u., die Commissare aber müssen bis in die Nacht hinein thätig sein und sind durch die Natur ihres Dienstes, der sie bald da, bald dort hin führt, zu allerhand Nebenausgaben genöthigt, ein Punkt, den schon der frühere Dirigent des Polizeiamts anerkannt und für welchen er Abhilfe wünschte. Die vorgeschlagenen 100 Thlr. würden auf den Tag 8 Groschen und einige Pfennige ausmachen, womit man freilich in Leipzig nicht viel anrichten kann; bis jetzt aber wird den Commissaren nichts weiter ersetzt als etwa 10 Thlr. für den Besuch der Maskenbälle. Ferner muß jeder Commissar sich eine theure Uniform anschaffen, die ihm auf etwa 120 Thlr. zu stehen kommt, und muß sie in gutem Stande erhalten, wenn er sie vielleicht auch wenig trägt. Nach alledem werden Sie, meine Herren, gewiß meinen Antrag gerechtfertigt finden. Nicht zu leugnen ist, daß früher auf die Stellung der Commissare ein ganz eigenthümliches Licht geworfen wurde, und es wurde wohl auch früher der Posten des ersten Commissars nicht ganz so verwaltet, daß man ihn gerade als einen großen Ehrenposten hätte ansehen können; jetzt aber liegt die Sache ganz anders. Durch die neue Strafproceßordnung vom Jahre 1856 sind — gemäß Artikel 75 — dem Polizeiamt die ersten Recherchen bei begangenen Verbrechen übertragen worden, die früher nicht seine Aufgabe waren, und so ist den Commissaren ein ganz anderer Wirkungskreis zugefallen. Wer den Gang solcher Erörterungen kennt, wird auch die außerordentliche Thätigkeit zu würdigen wissen, welche solche Recherchen verlangen. In der That sind auch in neuerer Zeit gerade bei den bedeutendsten Verbrechen die eingehendsten Recherchen durch die Commissare geschehen, und der weiteren Erörterung blieben nur noch Specialitäten übrig. Bei den Assessoren und Actuaren ist erst im vorigen Jahre eine Aufbesserung der Gehalte erfolgt und eben so vor mehreren Jahren, die Commissare aber haben seit 11 Jahren nicht eine einzige Aufbesserung erfahren,

Merbtin
nicht ge
aber der
er sich
besserun
Kra
die Mel
schufmit
fern da
Gehalte
geben
wollen
kann n
denn m
hatte, h
gezeigt,
der An
wohl ei
Weise e
Gegen
wie der
muß id
Zeit, u
und es
nicht d
stand i
innere
ordentl
Modus
Kehli
ministe
theilige
heute
den sel
der G
fertige
getroff
bekom
entgeg
es sch
darauf
Schwe
jest d
Zeit k
Erhöb
es w
geeign
Erwä
der S
heute
höhun
Gehal
gehör
Thale
wird,
actua
um i
letzter
wird
J
mehr
Pers
halte
besser
wenn
mir
ein
E
sie
Geh
präsi
selbst
unse
gung
habe
die
fäng
dige
der
wur
daß
abli
jeht
auch
unf
ist,
wä

Allerdings stimme ich dem Gutachten darin bei, daß die jetzige Zeit nicht gerade eine günstige für derartige Ansprüche ist, ich glaube aber dennoch, daß mein Antrag gerechtfertigt erscheinen dürfte, da er sich eben auf zwei Stellen bezieht, welche bei zwei früheren Verbesserungen vergessen worden sind.

Kramermeister Lorenz: Während Herr Advocat Helfer über die Mehrheit des Ausschusses hinausgeht, bin ich dasjenige Ausschußmitglied, welches sämtliche Zulagen abgelehnt hat. Ich bin fern davon, denen, die so viel Feuereifer für die Erhöhung der Gehalte zeigen, das Dulden eines persönlichen Einwirkens schuld geben zu wollen, aber auch ich bin nicht von persönlichem Mißwollen geleitet, auch ich habe es nur mit der Sache zu thun. Ich kann mich in dieser Beziehung auf meine Antecedentien berufen, denn wo und wann ich den öffentlichen Angelegenheiten zu dienen hatte, habe ich mich auch bei Erhöhung von Ausgaben nie schwierig gezeigt, sondern eine solche öfters selbst provocirt. Ich bin nämlich der Ansicht, daß die Gehalte im Großen und Ganzen allerdings wohl einer Erhöhung fähig sind, sie müßte jedoch in ganz anderer Weise geschehen und die Vorschläge zu anderer Zeit uns kommen. Gegen alle diese Einzelvorschläge aber, wie sie hier vorliegen und wie deren in nächster Zeit noch viel mehr an uns gelangen werden, muß ich mich entschieden erklären. Sicher ist jetzt nicht die rechte Zeit, um an Erhöhungen zu denken; es scheint mir überhaupt — und es sprechen viele Beispiele dafür — daß unsere Verwaltung nicht daran denkt, daß wir in einer Zeit leben, wo der Gewerbestand mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Ich erinnere daran, daß in der I. Kammer bei Berathung der außerordentlichen Staatssteuer, als der von der Regierung vorgeschlagene Modus von unserm Herrn Bürgermeister bekämpft wurde, wie Ähnliches auch in der II. Kammer geschah, der Herr Finanzminister unserm Bürgermeister zur Rechtfertigung seiner gegenwärtigen Ansicht zwar in einer Weise antwortete, die mir auch heute noch nicht die zutreffende erscheint, daß er aber dabei doch den sehr richtigen Grundsatze ausgesprochen, daß eine größere Belastung der Gewerbe als des Grundbesitzes namentlich deshalb sich rechtfertigt, weil auf diese Art hauptsächlich auch die Beamten mitgetroffen würden, Leute, die zu allen Zeiten ihren vollen Gehalt bekommen, während die Gewerbetreibenden Noth leiden. Dem entgegen steht das Verfahren unseres Rathes in vielen Fällen, und es scheint mir in der That nothwendig, daß dem Rathe gegenüber darauf hingewiesen werde, daß unsere gesammte Verwaltung die Schwere der jetzigen Zeit etwas berücksichtigen möge, während es jetzt den Anschein hat, als ob Leipzig gar nicht von der Noth der Zeit berührt würde. Ferner will es mir nicht zuzugestehen, daß die Erhöhungen der Gehalte immer so einzeln vor sich gehen sollen; es würde viel passender erscheinen, wenn — allerdings in einer geeigneteren Zeit — die gesammten Gehalte unter systematischer Erwägung jeder Stellung aufgebessert würden. — Die meisten der Herren Stadtverordneten wissen vielleicht noch nicht, daß der heute vorliegende Antrag nur der Anfang zu vielen weiteren Erhöhungen ist; es wird nächstens der Antrag auf Erhöhung des Gehalts des Baudirectors an Sie gelangen, weil man zufällig gehört hat, daß derselbe Beamte in der Stadt Chemnitz einige Thaler mehr bekommt als hier; wo freilich dort weniger bezahlt wird, das läßt der Rath unberücksichtigt. Betreffs des 6. Polizeiactuars sagt der Rath, es sollen ihm 600 Thlr. gewährt werden, um ihn mit dem jüngsten Rathactuar gleichzustellen, für diesen letzteren selbst aber will er nun bereits 700 Thlr. haben, und so wird die Sache fortgehen ohne Ende.

Ich wünschte ferner, daß der neue Polizeidirector erst noch mehr Erfahrungen sammelte, ehe er erhöhte Ansprüche für sein Personal stellt. Ich bin keineswegs dagegen, daß sämtliche Gehalte vom Bürgermeister bis zum letzten Beamten herunter gebessert werden, aber es muß im Ganzen und systematisch geschehen; wenn mir die Ohren abgeschnitten werden sollen, so will ich sie mir lieber mit einem Schnitt abschneiden lassen, als alle Monate ein Stückchen.

Für die Commissare hat Herr Adv. Helfer geltend gemacht, daß sie nach der Veränderung ihrer Stellung auch einen größeren Gehalt verdienen. Außerdem will er ihnen auch noch einen Repräsentationsaufwand verwilligen, was betrefft des 2. Commissars selbst über das Verlangen des Rathes hinausgeht, somit gegen unsern herkömmlichen Gebrauch ist. Nach den genauen Erkundigungen, welche ich über die Stellung der Commissare eingejogen habe, sind sie ursprünglich zu ganz andern Diensten angestellt als die sind, welche sie jetzt ausüben. Der 1. Commissar hatte anfänglich 600 Thaler Gehalt und wurde als eine Art von anständigen Polizeidiener betrachtet, der die Ueberwachung der Gasthöfe, der Bahnhöfe, der Hochstapler u. übernehmen sollte. Der zweite wurde für das Vereinswesen angestellt. Jetzt hören wir nun aber, daß unter der Aeide des Appellationsrathes Mezler eine Criminalabtheilung beim Polizeiamt errichtet worden ist und die Commissare jetzt eine ganz andere Stellung einnehmen, so daß ihnen denn auch ein höherer Gehalt gebühre. Auf solche Weise geht aber unser Zustimmungsrecht verloren. Ob die neue Einrichtung nöthig ist, weiß ich allerdings nicht und wenn sie als solche nachgewiesen würde, würde ich vielleicht gern zustimmen. Herr Adv. Helfer

hebt hervor, daß die Commissare viel Arbeit und große Ausgaben hätten; es ist aber z. B. in den Acten keine Uniform vorgeschrieben und es ist auch nicht abzusehen, wozu sie eine solche brauchen; das beruht vielleicht nur auf einer Polizeivorschrift. Außerdem werden die Herren mit regelmäßigen Gratificationen aus dem Dispositionsfond bedacht; bei öffentlichen Gelegenheiten, bei politischen Banquetten u. s. w. werden ihnen Spesen gewährt. Da übrigens nur einer um den andern den Dienst außerhalb des Wachlochs hat, so würde sich Herr Adv. Helfers Berechnung von 8 Gr. 3 Pf. für den Tag bereits auf das Doppelte erhöhen. Für den Fall der Ablehnung des Ausschußgutachtens stelle ich folgenden Antrag:

Die vom Rathe vorgeschlagenen Gehaltserhöhungen einiger Polizeibeamten abzulehnen, dabei dem Rathe aber anheim zu geben, in besser gewordenen Zeiten eine allgemeine Revision der städtischen Beamtengehälter nach einer systematischen Abwägung der einzelnen Stellen in den verschiedenen Verwaltungszweigen vorzunehmen.

Herr Julius Müller: Ich kann mich den Ansichten des Herrn Lorenz nur theilweise anschließen. Ich bin im Ausschusse der Meinung gewesen, daß man nicht mit einem Male eine allgemeine Erhöhung eintreten lasse, sondern jede Gelegenheit ergreifen müsse, um ein zu plötzliches Eintreten zu vermeiden. Den Antrag des Herrn Lorenz unterstütze ich vollständig, was er aber freilich mit den „besseren Zeiten“ meint, ist mir nicht klar. Ausfälle werden wir in den nächsten Jahren immer haben, und so wird es lange dauern, ehe die Beamten etwas bekommen. Da mir sonach der Antrag des Herrn Lorenz nicht so bald zur Erledigung zu kommen scheint, so bin ich der Meinung, für jetzt den Commissaren den Dienstaufwand zu verwilligen. Ich lege auf die Stellung, welche diese beiden Männer einnehmen, einen großen Werth; sie sind die einzigen Beamten, die niemals frei über eine Stunde verfügen können ohne zu hinterlassen, wo sie sich befinden. Sind sie aber aufmerksame und fleißige Beamte, so kann es nicht darauf ankommen, ihnen eine solche Erhöhung zu bewilligen; die von Herrn Adv. Helfer angeführten Gründe kann ich nur bestätigen. Daß wir zuviel gewährt, ist schon deshalb nicht zu fürchten, weil von einer Anciennität überhaupt nicht wohl die Rede sein kann, so daß wir die Pflichttreue unserer Beamten nur durch guten Gehalt belohnen können; von einem Vorwärtkommen ist keine Rede. Uebrigens wäre zu wünschen, daß der Rath bis ersten Januar eine Vorlage im Sinne des Lorenzischen Antrags mache.

Herr Krause: Die Anforderungen von Gehaltserhöhungen kommen mir fast vor wie eine Schraube ohne Ende, und ich glaube wohl, der größte Theil der Steuerzahler wird es dem Rathe nicht sehr dank wissen, daß fast kein Monat vergeht, wo nicht solche Forderungen kommen. Ein Theil der Einwohner sagt: Jeder Angestellte weiß ganz genau, was er an Einkommen hat und läßt sich anstellen, um mit der Zeit auf einen bessern Posten zu gelangen, nicht aber in der Hoffnung auf immerwährende Erhöhung. Ziehe ich einen Vergleich zwischen den Gehältern der in Rede stehenden Beamten und dem Gehalte der Schullehrer, so finde ich ein ungeheures Mißverhältniß. Ich für meine Person bin daher gegen die Erhöhung.

Herr Mohrstadt: Wenn ich auch Herrn Lorenz insoweit beistimme, daß man bei jetzigen Zeitverhältnissen vorstichtig mit Mehrausgaben sein müsse, so wünschte ich doch speciell die Stellung der Commissare berücksichtigt zu sehen. Herr Lorenz sagt, sie hätten zur Zeit ihrer Anstellung nur als eine Art höherer Polizeidiener gegolten, er hat sich auch beklagt, daß ihnen ohne Zustimmung der Stadtverordneten ein weit wichtigerer Wirkungskreis zuertheilt worden ist; es liegt dies aber offenbar in den städtischen Verhältnissen, in der Vergrößerung der Einwohnerzahl, und wenn man sie einer größeren Verantwortlichkeit, die man ihnen anvertraut hat, würdig findet, so sehe ich nicht ein, weshalb man sich wundere, wenn eine Gehaltserhöhung für sie beansprucht wird. Wollte man ihnen eine Gehaltserhöhung von 100 Thalern gewähren, ihnen aber zugleich den Dienstaufwand entziehen, so würde dies in der That gar keine Erhöhung sein. Gewiß müssen ihnen die Conferenzen, die sie mit verschiedenen Personen, besonders auch mit Auswärtigen haben, nicht unbedeutende Kosten verursachen. Ich schließe mich daher dem Antrage des Adv. Helfer an.

Herr Advocat Helfer: Die Stellung, welche die Commissare jetzt einnehmen, ist vollkommen durch das Gesetz bedingt, wie ich bereits angeführt, und wir können uns keineswegs dagegen auflehnen. In der Städteordnung ist es nicht begründet, daß die Commissare, weil wir sie zuerst zu einem andern Zwecke angestellt haben, nicht auch zu solchen Aufgaben verwendet werden dürfen, die Polizei muß vielmehr für die Erfüllung der ihr durch §. 75 der Strafproceßordnung gestellten Aufgabe aufkommen, und da man zur Ausführung dieser Aufgabe die Commissare außersehen hat, so hat sich damit auch ihre Stellung ganz gewaltig geändert; ihre Arbeit ist jetzt viel größer als früher und es ist nur eine Forderung der Gerechtigkeit, ihnen Zulage zukommen zu lassen, besonders da sie — wie ich nochmals gegen Herrn Lorenz bemerke — bei den vorigen Verbesserungen zweimal übergangen worden sind.

Vizevorsitzer Adv. Anschütz: Die Stellung der Commissare

ist allerdings mit der Zeit eine ganz andere geworden, wie Herr Adv. Helfer ganz richtig anführt, und mit Unrecht würde man verlangen, daß eine solche Einrichtung erst noch der Billigung der Stadtverordneten bedürfe; denn wenn das Gesetz es so verlangt, so muß es natürlich geschehen. Uebrigens empfiehlt sich die Gehaltsaufbesserung auch aus dem Grunde, weil diese Beamten sehr viel auf eigene Verantwortung zu unternehmen haben, namentlich die Ergreifung von Maßregeln, durch welche die Entdeckung von Verbrechern herbeigeführt werden soll, eine solche Stellung ist wohl werth, daß sie ebenso honorirt werde, wie die der ersten Actuare.

Advocat Winter: Ich habe ungern im Ausschuss mich denen angeschlossen, welche für die Commissare eine Erhöhung befürworten; allein die Motive, welche Herr Adv. Anshütz entwickelt, bestimmen mich, nachzugeben, wenn aber Herr Adv. Helfer beantragt, den Commissaren noch ein Repräsentationsgeld zu gewähren, so muß ich, wie bereits im Ausschuss von der Mehrzahl geschehen, mich ganz entschieden dagegen aussprechen. Welche Gründe dafür sprechen würden, kann ich nicht begreifen, die angeführten wenigstens sind nicht stichhaltig. Zur Zeit, wo die Stellen geschaffen wurden, konnte man nicht wissen, daß in der Stellung Verhältnisse lägen, welche für die Commissare eine Repräsentation notwendig machen. Aber gerade in ihrer veränderten Stellung haben sie nun weniger Ausgaben als sonst, wo Bahnhöfe, Hotels u. s. w. ihr eigentliches Feld waren. Bei Vereinen, wo sie zugegen sind, und sich eine Veranlassung anschließen sollte, welche zu Ausgaben verführt, werden ihnen Spesen gewährt. Die 100 Thlr. Repräsentationskosten, welche jetzt gefordert werden, haben bereits immer im Gehalte gelegen. Das erste Mal, bei Gründung der Stelle, wurden 600 Thaler Gehalt verlangt, und zwar inclusive 100 Thlr. Repräsentationsquantum. Nun haben wir später den zweiten Commissar angestellt, welcher 700 Thlr. bekam, während dem ersten 800 Thlr. bewilligt wurden, so daß also allerdings wohl schon Aufbesserung stattgefunden hat. Wenn nun der Gehalt für jeden um 100 Thlr. erhöht werden soll, so liegt das Repräsentationsquantum doch immer noch darin. Nehmen Sie beim ersten Commissar 1000 Thlr. anstatt 900 Thlr., so ist es consequenter, als wenn Sie eine nochmalige Verwilligung des Repräsentationsquantums aussprechen. Beim zweiten Commissar ist bereits hervorgehoben, daß wir vollständig über die gewöhnliche Praxis hinausgehen würden, wenn wir noch ein Repräsentationsquantum verwilligten. Der Rath will selbst nur 800 Thlr. gewähren; darin ist aber das Repräsentationsquantum eingeschlossen. Stimmen Sie, meine Herren, Herrn Adv. Helfer bei, so sind Sie so gefällig, über den Rath hinauszugehen und Ausgaben, die der Rath gar nicht beantragt, gutzuheißen.

Kramermeister Lorenz: Ich kann durch die gegen mich gemachten Einwendungen mich nicht beirren lassen. Herr Mohrstedt scheint übersehen zu haben, welche Wirksamkeit ich den Commissaren zugesprochen habe; jetzt haben sie eben eine andere Thätigkeit. Hätte er sich in den Acten orientirt, so würde er finden, daß meine Darstellung actenmäßig richtig ist. Der zweite Commissar wurde als für die neue Presb- und Vereinsthätigkeit notwendig befunden. Haben sich die Commissare bewährt, so ist das noch kein Grund zur Gehaltserhöhung, das würde zu bedenklichen Consequenzen führen. Wenn Herr Adv. Helfer sagt, es liege in der Gesetzgebung, so frage ich, warum z. B. Wegler noch mit der alten Einrichtung arbeiten konnte. In andern Städten ist dasselbe Gesetz gültig, aber man hat deshalb nicht eine besondere Abtheilung für Criminalsachen bei der Polizei geschaffen. Wer diese Erörterungen anstellt, das kann dem Staatsanwalt gleichgültig sein. Entweder gehen wir heute aufs Einzelne ein und beharren dabei, oder wir verlangen eine Gesamtrevision. Ich meinerseits hoffe allerdings auf bessere Zeiten. Daß der Rath die von mir bezeichnete Vorlage gleich zu Neujahr bringt, wie Herr Müller wünscht, ist noch nicht nöthig. Geben wir jetzt die Erhöhung zu, so werden für den Stadtschreiber demnächst 1400 Thaler gefordert werden, dann muß ein Stadtrath mehr als 1500 Thaler bekommen und so geht es weiter. Uebrigens ist es nicht richtig, daß die Commissare nicht aufgebessert wären, der erste wurde mit 600 Thaler angestellt und hat jetzt 800 Thaler.

Herr Cavas: Ich will nur die Zustimmung zu dem Gutachten des Ausschusses betreffs der Commissare aussprechen. Herrn Müllers Antrag, mit Anfang des Jahres 1868 alles zu erhöhen, ist sehr bedenklich. Die Bürgerrechtsgebühren-Zuschläge lassen 40,000 Thaler circa ausfallen; wollen wir gleichzeitig eine Gehaltserhöhung von etwa 20,000 Thalern aussprechen, so ist das ein gewaltiges Loch in den Beutel der Bürger, als deren Vertreter wir hier stehen und besonders die Aufgabe haben, auf die kleineren mit schweren Sorgen belasteten Bürger zu sehen.

Vorsitzer Dr. Joseph: Einen Antrag der Art hat Herr Müller nicht gestellt.

Herr J. Müller führt an, daß wenn die Gehaltserhöhungen nöthig seien, man auch dieselben bewilligen müsse. Erkenne man die Nothwendigkeit nicht an, müsse man ablehnen, sonst würde jede Gehaltserhöhung eine gleiche Debatte hervorrufen.

Dem entgegen führt Herr Cavas an, daß die Gehalte vor Kurzem, ungefähr vor 6 Jahren, bedeutend erhöht worden seien

und bei den jetzigen Lasten der Stadt könne man der Bürgerschaft nicht neue Lasten auferlegen.

Nach Schluß der Debatte ergreift der Herr Referent Advocat Schilling das Wort: Herr Advocat Helfers Antrag wurde im Ausschuss abgelehnt. Der Aufwand der Commissare ist nicht bedeutend und wird in den meisten Fällen besonders vergütet. Der Rath verlangt auch keinen Repräsentationsaufwand. Wir würden also mehr verwilligen, als der Rath verlangt. Mit Herrn Lorenz ist der Ausschuss eben wegen der veränderten Stellung der Commissare bezüglich der Thätigkeit derselben nicht einverstanden. Wenn Herr Lorenz es mißbilligt, daß in Bezug auf die Commissare bei der Reorganisation des Polizeiamts die Stadtverordneten nicht um ihre Zustimmung befragt worden sind, so ist darauf nur zu erwidern, daß in dieser Hinsicht dagegen nichts zu thun ist, da dies mit den betreffenden Verhältnissen zusammenhängt. Die getroffene Einrichtung ist gut, zudem stellt es sich als zweifelhaft heraus, ob die Stadtverordneten darüber hätten befragt werden sollen oder nicht.

Hierauf wurde der Ausschussantrag ad 1) mit 45 gegen 7 Stimmen, der ad 2) mit 46 gegen 6 Stimmen, der ad 3) einstimmig, die ad 4) und 5) mit 45 gegen 7 Stimmen angenommen, sodann der Helfersche Antrag mit 34 gegen 18 Stimmen abgelehnt, der Ausschussantrag ad 6 gegen 4 Stimmen und der ad 7) einstimmig angenommen. Der Antrag des Herrn Lorenz wurde für durch die Abstimmung erledigt erklärt.

(Fortsetzung folgt.)

Leipziger Kunstverein.

Die Photographien nach Prof. Friedrich Prellers landschaftlichen Studienzeichnungen bleiben diese Woche ausgestellt, ebenso das „Damen-Portrait“ von Bertha Froriep in Weimar. Auf die Aquarelle „Charitas“ (Klosterhof in Fiesole bei Florenz), welche Prof. Carl Werner zur Verloofung für die Hinterlassenen der in Lugau Verunglückten geschenkt hat, machen wir die Kunstfreunde besonders aufmerksam. Es ist der Hof des kleinen armliehen Kapuzinerklosters S. Francesco, welches mit seinen Cypressen weißlich sichtbar die Spitze des Hügels von Fiesole krönt. Der alte Mönch, welcher einem Mädchen die Kloster-suppe reicht, ist das sehr ähnliche Portrait des Pförtners, welcher vor kurzem noch die Fremden dort empfing.

Verschiedenes.

w. Leipzig, 26. Juli. (Inauguralvorlesungen.) Mittwoch, den 31. d. M. 12 Uhr wird in der Aula des Augusteums die öffentliche Antrittsvorlesung des neuernannten außerordentlichen Professors der Rechte Dr. jur. E. Lueder stattfinden. Das Thema wird sein: Die Idee des „ewigen Friedens“. Durch diese Inauguralrede wird die erlangte Professur „rite“ angetreten. Bis dahin dauert die Bezeichnung solcher Professoren als „designirte“ fort. In der juristischen Facultät findet sich noch ein solcher „designatus“, in der theologischen zwei designirte ordentliche Professoren, in der medicinischen eine ganze Reihe außerordentlicher Professoren, deren Ernennung zum Theil schon ältern Datums ist, ohne daß sie bisher dieser Form Genüge leisteten, nämlich vier Docenten. Auch in der philosophischen Facultät haben drei Professoren noch ihre Inauguralvorlesungen zu halten. Im Augenblicke haben wir also elf Professoren, die bloß designirt sind, es aber doch jedenfalls nicht lange zu bleiben wünschen.

Leipzig, 27. Juli. Längere Zeit hat nichts aus dem Allgemeinen Turnverein in der Öffentlichkeit verlautet. Wir haben uns in den letztverfloffenen Wochen durch persönliche Beobachtung überzeugt, daß deshalb der Eifer der Mehrzahl der Mitglieder nicht nachgelassen hat, sondern daß im Gegentheil jetzt nach dem bekannten Scheidungsproceß der Turnplatz wiederum eine fröhlichere Physiognomie bietet. Ueber 600 Mitglieder sind in der Mitgliederliste verzeichnet, von denen sich nach den statistischen Feststellungen mit Einschluß der Separatclassen an jedem Übungstage im Durchschnitt ein Dritteltheil am Turnen betheiligt, angesichts der heißen Jahreszeit immerhin ein schätzenswerthes Resultat. Einzelne hervorragende Kräfte nahmen in der letzteren Zeit an verschiedenen auswärtigen Turnfesten Theil, z. B. an dem Thüringer Gau-turnfest zu Kahla, an dem Feste des Leipziger Schlachtfeldganges zu Zwenkau, und erlangten durch ihre Leistungen mehrere Ehrenpreise. Demnächst, nach den jetzigen Dispositionen am Ende nächsten Monats, gedenkt der Verein selbst wieder nach zweijähriger, durch die Zeitverhältnisse gebotener Pause mit einer größeren Festlichkeit an die Öffentlichkeit zu treten, und zwar mit der solennen Feier seines Stiftungsfestes. Das Programm wird das herkömmliche sein, am Vormittag Schauturnen auf dem Vereins-turnplatz, am Nachmittag gemeinschaftliches Essen und am Abend Ball in den Räumen des Schützenhauses. Das ist Das, was bis

jezt feststeht, über alles Andere wird später umfassende Mittheilung erfolgen.

Leipzig, 27. Juli. Unter zahlreicher Begleitung wurde heute früh in der 7. Stunde die irdische Hülle des verstorbenen Herrn Stadtrath Hering zur Erde befristet. — Das furchtbare Gewitter am gestrigen Nachmittage in der 3. Stunde hat besonders die Gegend von Plagwitz nach Zschöcher und Knauthahn hinaus betroffen. War auch dem Wetter kein Schloßenschlag beigefügt, so floß dennoch der Regen in so mächtigen Strömen, daß die Fluren und Wege thatsächlich einige Zeit lang überfluthet waren.

Leipzig, 27. Juli. Nach einem Telegramm, welches heute aus Wiesbaden eingetroffen, theilen wir mit, daß gestern Abend die große fünfactige Oper: „König Manfred“ von unserem hochgeschätzten Capellmeister des Gewandhauses, Herrn Carl Reinecke, zum ersten Male zur Aufführung gekommen und die kühnsten Hoffnungen des Publicums übertroffen. Die Oper hat eine glänzende Aufnahme gefunden; die Vorkeller wurden sehr oft, und der Componist fünfmal gerufen und schließlich mit einer Anzahl Lorbeerkränze bedacht.

Leipzig, 27. Juli. Der erste Eisenbahnzug (technischer Probezug) ist am 25. d. M. von Innsbruck bis Bozen (über den Brenner) gegangen.

Leipzig, 27. Juli. Für die Eröffnung des Betriebes der Bahn auf der Strecke über Grimma hinaus ist gegenwärtig noch gar kein bestimmter Tag in Aussicht genommen, weshalb die betreffende Notiz im gestrigen Tageblatte zu berichtigen sein dürfte.

Leipzig, 27. Juli. In der Friedrichstraße Nr. 31 kam heut Morgen in der siebenten Stunde in der Wohnung einer Zeitungsträgerwitwe, kurz nachdem dieselbe ihrem Geschäft nachgegangen und deshalb die Wohnung verlassen hatte, auf noch unermittelte Weise Feuer aus, wodurch das Innere der Wohnung zerstört, der völlige Ausbruch des Feuers aber durch die schnell herbeigezogenen Löschmannschaften noch glücklich verhindert wurde.

Heute in der achten Morgenstunde hatte der am Burkhardt'schen Neubause in der Sternwartenstraße beschäftigte Handarbeiter Kaus von hier das Unglück, von einem aus zweiter Etage herabstürzenden Simmsüde auf Schulter und Kopf getroffen und dabei so erheblich verletzt zu werden, daß sich seine sofortige Unterbringung im Jacobshospital notwendig machte. Ebenfalls fand gestern ein 16jähriger, in Pöffen bei Schladitz dienender Knecht Ramens Winkler aus Zschortau wegen eines ihm zugestohlenen schweren Unglücksfalles Aufnahme. Beim Hineinfahren vom Felde war Winkler mit seinem Geschirr in einen Graben gerathen, dabei vom Wagen gefallen und überfahren worden, wobei er einen Arm- und Schenkelbruch erlitten hatte.

Auf der Dresdner Bahn gingen heute Morgen von dem hier in Garnison liegenden Königl. preussischen Infanterie-Regiment Nr. 52 unter dem Commando zweier Officiere 275 Mann, die ihre Dienstzeit vollendet haben und nunmehr in die Reserve treten, nach ihrer Heimath ab. Ein Theil dieser Mannschaften wird bereits in Dahlen, ein anderer in Riesa und die übrigen in Dresden entlassen. Eben so gingen auf der Berliner Bahn 130 dergl. Mannschaften heute früh unter dem Commando eines Officiers von hier ab. Dieselben werden bis Berlin befördert und dort in ihre Heimath entlassen.

In vergangener Nacht kamen wiederum 30 von der Pariser Ausstellung Heimreisende, die den Anschluß in Köln nicht erreicht hatten, mittelst Extrazugs hier an.

Das gestern Nachmittag theilweise über unsere Stadt weggegangene Gewitter hat in Gerichshayner Flur wiederholt eingeschlagen und einige auf dem Felde stehende Kornmandeln entzündet.

Die für Nerven- und Muskelschwäche, Mattheit, Magere, Bleichsüchtige u. sich ausgezeichnet bewährenden Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genussmittel *) haben von der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig nachstehende Anerkennung erhalten:

Die medicinische Gesellschaft zu Leipzig erklärte nach Prüfung der eisenhaltigen Genussmittel des Hrn. Robert Freygang in Leipzig, daß die vorliegenden Präparate: Syrup, Chocolate, Bonbons und Liqueure, trotz des deutlich schmeckbaren Eisengehalts dennoch einen durchaus angenehmen Geschmack hatten. — Die gedachten Präparate werden in allen jenen Fällen, wo Zuführung von Eisen dem Organismus zuträglich ist, sich als zweckmäßig erweisen und sind dieselben namentlich in Bezug auf ihre Billigkeit zu empfehlen.

Leipzig, den 29. Juni 1867. Prof. Dr. Carl Streubel.
*) Dieselben: Eisen-Syrup à Fl. 8 Ngr., Eisen-Chocolate à Pack (gelb) 20 Ngr., und (blau) 15 Ngr., eisenhaltige Chocoladen-Pastillen à Carton 6 Ngr., Eisen-Bonbons à Carton 4 Ngr., ausgewogen à Pfd. 10 Ngr., eisenhaltige China-Bonbons à Carton 6 Ngr., Eisen-Liqueur (Damen-Liqueur) à Fl. 15 u. 8 Ngr., à Kanne 16 Ngr., Eisen-Magenbitter à Fl. 10 Ngr., à Kanne 10 Ngr., führen: Adler-Apotheke, Gainsstraße, und Detail-Geschäft, Halle'sche Str. Nr. 1.

Markgräber und Affenthaler, diese beiden, ihrer eignen Beschaffenheit wegen für Kenner so beliebten Weine, liefert die Weinblg. von R. E. Weinoldt, Grimm, Stechw 7 u. Lauch, Str. 8 in unverfälschter Qualität von 1 Dbd. Fl. an zu Engros-Preisen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 24. Juli R°	am 25. Juli R°	in	am 24. Juli R°	am 25. Juli R°
Brüssel	+ 13,7	+ 12,9	Alleante	+ 25,1	+ 22,7
Gröningen	+ 13,4	+ 12,6	Palermo	+ 18,9	+ 20,0
Greenwich	+ 14,2	—	Neapel	+ 17,8	+ 17,9
Valentia (Graz)	+ 9,8	+ 10,6	Rom	+ 17,6	+ 17,8
Havre	+ 14,4	+ 10,4	Florenz	+ 16,0	—
Brest	+ 13,6	+ 10,5	Bern	+ 11,8	+ 10,6
Paris	+ 13,1	+ 12,8	Triest	+ 19,0	+ 21,0
Strassburg	+ 14,8	+ 14,4	Wien	+ 17,1	+ 15,4
Lyon	+ 15,0	+ 16,0	Odessa	+ 18,8	+ 20,0
Bordeaux	+ 13,8	+ 14,2	Moskau	+ 11,5	—
Bayonne	+ 16,0	+ 13,6	Riga	—	+ 17,1
Marseille	+ 20,0	+ 17,3	Petersburg	—	+ 13,2
Toulon	+ 20,0	+ 18,4	Helsingfors	—	—
Barcelona	+ 20,5	—	Haparanda	—	—
Bilbao	+ 16,0	+ 16,0	Stockholm	+ 12,1	—
Lissabon	+ 14,4	+ 15,8	Leipzig	+ 14,1	+ 14,5
Madrid	+ 13,7	+ 15,4			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 24. Juli R°	am 25. Juli R°	in	am 24. Juli R°	am 25. Juli R°
Memel	+ 12,2	+ 13,1	Breslau	+ 15,0	+ 14,6
Königsberg	+ 13,2	+ 14,8	Dresden	+ 14,0	—
Danzig	+ 12,9	+ 14,2	Magdeburg	—	—
Posen	+ 16,6	+ 13,5	Zwickau	+ 12,8	+ 10,7
Putbus	+ 13,0	+ 11,4	Köln	+ 14,0	+ 14,0
Stettin	+ 14,0	+ 12,2	Trier	+ 13,5	+ 11,1
Berlin	+ 13,8	+ 12,4	Münster	+ 13,0	+ 11,5

504. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 27. Juli
notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Misel vergleichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüböl, loco: 11 3/4 Pf.; p. Aug., Sept. u. p. Sept., Oct. ebenfalls 11 3/4 Pf.
Leinöl, loco: 14 1/2 Pf.
Rohöl, loco: 22 Pf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: n. Qual. 7 1/2—7 5/8 Pf., 7 1/2 Pf. Bd. [n. Qual. 88—94 Pf., 88 Pf. Bd.]
Roggen, 158 Pfd., loco: n. Qual. 5 5/12—6 Pf., neue Waare 5 5/6 Pf. [nach Qual. 65—72 Pf., neue Waare 70 Pf. Pf.; p. Aug. u. p. Aug., Sept. 60 Pf. Pf., p. Sept., Oct. 57 Pf. Pf., p. April, Mai künftigen Jahres 60 Pf. Pf.]
Gerste, 138 Pfd., loco: nach Qual. 4 1/6—4 5/12 Pf. [nach Qual. 50—53 Pf. Pf.; p. Aug. u. p. Sept., Oct. 48 Pf. Pf.]
Hafer, 98 Pfd., loco: nach Qual. 2 1/2—2 3/4 Pf., 2 3/4 Pf. Bd. [nach Qual. 32 1/2—33 Pf. Pf., 32 Pf. Bd.]
Mais, 168 Pfd., loco: 5 1/3 Pf. [64 Pf. Pf.]
Raps, 148 Pfd., loco: 7 1/8 Pf., 6 5/6 Pf. Bd. [85 1/2 Pf., 82 Pf. Bd.]
Spiritus, loco: 22 1/3 Pf., 22 Pf. Bd.
Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 26. Juli. Weizen weiß loco 84—92, braun loco 82—89, Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thaler 7, Griesler Auszug 6 1/2, Nr. 0 6 1/2, Nr. 1 5 5/8, Nr. 2 5 1/2. Roggen loco 65—68, pr. dsn. Ron. — Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 1/4, Nr. 1 4 3/4, Nr. 0 u. 1 5 Pf. Gerste loco 48—51. Hafer loco 30—33. Erbsen — Widen — Delsaaten: Raps — G., Avel 80 G. Kleesaat — G., roth — G. Del raff. 12 1/3 B. Delsuchen 1 2/3 B. Spiritus, 100 Ort. — 122 2/3 Dr. Kanne, nicht angeboten. Witterung: Gewitterschwül.

Tageskalender.
Landes-Lotterie. Morgen Montag den 29. Juli c. Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne; Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.
Städtische Sparkasse. Expeditiionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leibhaus. Expeditiionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 29. Oct. bis 3. Nov. 1866 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Stationen der Feuerwachen:
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Soblotz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Geometr. Zeichnen, Sommerfest im Kubthurn.

Verein Bauhütte. Morgen Gesangunterricht.

O. A. Miesner's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnitze'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

J. A. Hietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Stadttheater. (71. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung des Frä. **Friederike Fischer**, des Herrn **Albin Swoboda** und des Herrn **Carl Rott** vom k. k. priv. Theater an der Wien zu Wien.

Die schöne Helena.

Romische Oper in 3 Abtheilungen nach Weillbac und Galévy.

Deutsch von E. Dohm. Musik von Offenbach.

I. Abtheilung: **Das Orakel.**

II. Abtheilung: **Der Traum.**

III. Abtheilung: **Die Entführung.**

Personen:

Paris, König Priams Sohn	Herr Engelhardt.
Menelaus, König von Sparta	Herr Witt.
Helena, dessen Gemahlin	Frau Bachmann.
Agamemnon, König der Könige	Fräul. Lehmann.
Clytemnestra, dessen Gemahlin	Fräul. Plag.
Drestes, beider Sohn	Herr Becker.
Phylades, dessen Freund	Herr Weber.
Calchas, Wahrsager des Jupiter	Herr Neumann.
Achilles, König von Pythia	Herr Eberius.
Njar I., König von Salamis	Herr Kösch.
Njar II., König von Locris	Fräul. Kreuz.
Philocomus, Diener im Tempel des Apollo	Frau Lalaenberg.
Cutycles, Schlosser	Fräul. Kisting.
Bachis, Helena's Vertraute	Fräul. Hoffmann.
Levena,	Fräul. Schmidt.
Parthenis, } Gespielinnen von Drestes und	Herr Haake.
Thetis, } Phylades	Frau Arnold.
Deidamina,	Frau Scheibe.
Akolo, ein Sklave	Frau Friedhof.
Jokassa,	Fräul. Kechele.
Antigone, } Klageweiber	Fräul. Pietsch.
Delphoba, }	Fräul. Masson.
Benoye, } Bacchantinnen	Herr Krugler.
Graxiana, }	Herr Scheibe.
Hebine, }	Herr Kröter.
Androgus, } Männer aus Sparta	Herr Plag.
Penetus, }	Herr Böhnke.
Neoptolem, }	Herr Müller.
Eboas, }	
Cpeus, }	
Periphas, }	
Volk von Sparta. Tänzerinnen. Bacchantinnen.	

Die erste und zweite Abtheilung spielt in Sparta, die dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.

Die in der 1. und 2. Abtheilung vorkommenden neuen Decorationen sind vom Decorationsmaler H. Gruner angefertigt.

* Paris — Herr Swoboda. * Helena — Fräul. Fischer.

* * * Calchas — Herr Rott als letzte Gastrolle.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Neugroschen zu haben. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Verloren

ging erstatteter Anzeige zufolge das von uns am 2. December 1861 ausgestellte **Gesindezeugnißbuch** des Geschäftsführers **Ernst Theodor Rischke** aus Eilenburg.

Im Auffindungsfalle bitten wir, dasselbe hierher gelangen zu lassen. Leipzig, den 26. Juli 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Räber. Lauhn, Act.

Erstatteter Anzeige zu Folge hat Herr **Eduard Friedrich Rosenkranz**, stud. med. aus Wismar, die ihm unter Nr. 116 ausgestellte Legitimationskarte in letzter Zeit verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung, dieselbe im Falle der Auffindung anher abzuliefern, hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 27. Juli 1867.

Das Universitäts-Gericht.

In Stellvertretung: Dr. Voettger.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr C. Bachmann, F. Ebold, S. Große, R. Hoffmann, S. Jänich, Ad. Koch, Frau A. Kies, L. Pinther sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr C. Badewig, B. Engler, E. Engemann, E. A. Fischer, A. Huber, F. Reinert, Frau E. Pehold, Herr J. F. Pohle, F. Th. Scheibe, F. E. Wolf ihren Austritt erklärt; ausgeschlossen worden ist Herr S. Timpe, Restaurateur, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 27. Juli 1867.

Der Ausschuß.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **Montag den 5. August 1867**

und an den folgenden Tagen je Vormittags von 10 Uhr an zu einem Nachlaß gehörige Meubles, Kleider, Wäsche, Betten, Wirthschaftsgeräthe, so wie 22 Marktbuden, 3 Wäschrollen, 1 Leiterwagen, 2 Handwagen, eine größere Partie Brenn- und Kappholz im Grundstück Nr. 16 an der Ulrichsgasse meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. — Leipzig, am 9. Juli 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig. Abth. für Vormundschafts- und Nachlaß-Sachen. Dr. Linde.

Tabak-Auction.

Zur Concursmasse des Kaufmanns **Ferdinand Gerhardt** hier gehören 33 Ballen Tabak, an Gewicht ca. 202 Centner, lagernd bei Herrn **Gebrüder Häußler** hier.

Diese Tabake sollen ballenweise

Freitag, den 16. August d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Fabrik der Herren **Gebrüder Häußler** hier durch mich auctionswaife verkauft werden.

Kaufliebhaber werden zu dieser Auction eingeladen mit dem Bemerken, daß die Auctionsbedingungen bei Eröffnung des Termins werden bekannt gemacht werden.

Sera, den 24. Juli 1867.

Der Gütervertreter im Gerhardt'schen Concurse. Obergerichtsadv. Dr. Jahn.

AUCTION im weißen Adler. Morgen von 9 Uhr Vormittags an **Kleider, Wäsche, Porzellan, Kurzwaaren, Wein, Rum, Ausschneidwaaren, wollne Röcke, Jacken, Strümpfe, eine gr. Ladentafel, Copirpresse, echt russ. Theemaschine** etc. **H. Engel**, Rathspröclamator.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der auf den Chaussees im **Amtsbezirke Leipzig** anstehenden Obstbäume an Birnen, Äpfeln und Pflaumen soll

Donnerstag den 1. August d. J., Vormittags 9 Uhr

in der Expedition der unterzeichneten Bauverwaltung (vormals Rentamt) gegen sofortige baare Bezahlung und unter den im Termin weiter bekannt zu machenden Bedingungen licitationsweise verpachtet werden, was hierdurch bekannt gemacht wird. **Königl. Bauverwaltung Leipzig**, am 27. Juli 1867. **von Brause.**

Die schöne Galathea,

Potpourri, Walzer über beliebte Motive und Kuss-Polka (nach dem Kuss-Duett) aus „Die schöne Galathea“ für Pianoforte arrangirt von **W. Geisselbrecht**, vorräthig bei **Aug. Whistling** so wie in allen Musikalienhandlungen. Die Orchesterstimmen des Walzers und die Polka sind in Abschrift zu beziehen durch die Verlagshandlung **Fraeger & Meier**, Bremen.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

So eben erschienen:

Weiß, Chr. Hermann, Kleine Schriften zur Aesthetik und ästhetischen Kritik. Aus dessen handschriftlichem Nachlasse und aus bereits Gedrucktem zusammengestellt von **Dr. Rudolf Seydel**. gr. 8. geh. 2 Thlr. 15 Ngr.

Den Herren Schneidern

zur gefl. Notiznahme, daß ich Scholaren zum Lehrcourse nur noch bis 30. d. M. Mittags annehmen kann, da ich durch Zusage in andern großen Städten spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigen kann.

F. W. Emmrich,

Schneidermeister und conc. Lehrer der Zuschneidkunst aus Dresden.

Unterricht im Cigarrenmachen, genauer, wird gegen mäßiges Honorar erteilt. Auf frankirte Adressen C. M. poste restante Näheres.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den

Herrn Franz Wesser

Firma: **Wesser & Müller** in Leipzig

zum Generalbevollmächtigten unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen ernannt und demselben vom 1. Juli d. J. ab unsere Generalagentur für die Feuer- und Transportversicherungsbranche übertragen haben.

Das Bureau unserer Generalagentur für die Lebensversicherungs-Abtheilung verbleibt bis auf Weiteres Ritterstraße 46.

Frankfurt a/M., den 30. Juni 1867.

Die Direction.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehlen wir uns hierdurch zur Vermittelung von Versicherungen.

Die Providentia versichert gegen **Feuerschaden: Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernterzeugnisse, Ackergeräthe, überhaupt alle beweglichen Gegenstände**, welche durch Brand zerstört oder beschädigt werden können. Versicherungen auf **mehrfährige Dauer** genießen wesentlichen Vortheil.

Die Providentia übernimmt ferner: **Versicherungen gegen die Gefahr des Transportes zu Wasser und zu Lande.**

Die allgemeinen Bedingungen, unter denen die Versicherungen geschlossen werden, sind in jeder Beziehung liberal, die Prämien sind billig und fest, so daß die Versicherten in keinem Falle Nachschüsse zu leisten haben.

In der schleunigen und loyalen Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten wird die Providentia sich von keiner andern Gesellschaft überbieten lassen.

Nähere Auskunft, namentlich über die Prämie, sowie ausführliche Prospekte und Antragsformulare ertheilen sämmtliche Agenten der Gesellschaft unentgeltlich.

Leipzig, den 24. Juli 1867.

Die General-Agentur der Providentia

Wesser & Müller, Nicolaisstraße 50.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Berlinische Renten- u. Capitals-Versicherungs-Bank

gegründet 1836.

Hierdurch bringe ich im Auftrag dieser Gesellschaft vorchriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herren

Heinrich Berger
F. Otto Reichert } in Leipzig

zu Agenten ernannt worden sind.
Leipzig, den 27. Juli 1867.

Eduard Hoffmann,

General-Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

Nachabonnement auf die Monate August und September

zu dem Preise von $1\frac{1}{3}$ Thlr.

eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung ins Haus gebracht wird. Die Bestellungen werden sofort erbeten.
Leipzig, im Juli 1867.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
(Querstraße Nr. 29.)

E. Leihsssenring. Schüler für Unterricht im Tanzen nehme ich noch an. Darauf Reflectirende wollen sich bis zum 30. Juli melden Moritzstraße Nr. 4.

Unterricht in der französischen Sprache

wird nach einer höchst sachlichen Methode gründlich und gegen sehr mäßiges Honorar ertheilt. H. Windmühleng. 11, Hof links 1 Tr.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

Original-Obligationen, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von 10 Frcs. herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von:

Frcs. 100000, 50000, 30000, 10000, 1000 500 u. a., die vermittelst vierteljährlicher Verlosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zum Subscriptionspreise von:

Frcs. 10 = Thlr. 2. 20.

Bei größeren Partien mit entsprechendem Rabatt.

Die nächste Ziehung findet an 16. September a. c. statt.

S. Fränkel sen.

Stadt Augsburg 4 Thaler-Loose,

Graf Pappenheim 4 Thaler-Loose,

Ziehung 1. August, Hauptgewinn 20,000 Fl., offerirt

Carl O. R. Viehweg, Peterstraße 15.

Neue Malländer 10 Franken-Loose,

4 Ziehungen jährlich, nächste Ziehung 16. September, Hauptgewinn 100,000, niedrigster Gewinn 10 Francs, offerirt einzeln à $2\frac{2}{3}$ Fr., bei Partien mit Rabatt

Carl O. R. Viehweg, Peterstraße 15.

Logis-Veränderung.

Meine Werkstätte nebst Wohnung befindet sich jetzt Ransbüdter Steinweg Nr. 7, früher Marzfall. J. E. Wanschura.

Morgen Montag den 29. Juli wird die 2. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne 12000 u. 6000 Thaler.

Kaufloose hierzu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt

Reinhold Walther,

Grimma'sche Straße Nr. 25,
dem Mauricianum schrägüber.

Local-Veränderung.

Nachdem ich meine bisherige Wohnung im Marktplatz verlassen, befindet sich meine Expedition und Wohnung nunmehr gegenwärtig Seiger Straße Nr. 18, 3. Etage.

Advocat F. A. Kühne.

Das Geschäft in Tafel- und Hohl-Gläsern, namentlich Beleuchtungs-Gegenständen, unter Firma

Julius Brunner

hat nach dem Ableben des bisherigen Inhabers unveränderten Fortgang.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicin geheilt. Adresse: Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Francatur gegenseitig.)

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.,** Kofstraße Nr. 8.

Mein Salon zum **Haarschneiden u. Frisiren** für Herren und Damen, verbunden mit

Basir-Salon

ist auch Sonn- und Festtage ununterbrochen von früh bis Abends geöffnet und empfehle denselben einem hochgeehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Edmund Bühligen,

Coiffeur für Herren und Damen,
Königsplatz — bl. Hof.

Einrahmungen

von Bildern jeder Art werden sauber ausgeführt von

O. H. Reichert, Gainsstraße 27.

Die Drahtwaarenfabrik von **Emil Robert Schneider,**

Luzensteins Garten 5k, empfiehlt sich zur Anfertigung von Blumenbeet- und Springbrunneneinfassungen, Blumentischen, Bollieren etc.

Robr.-Stühle

werden gut und dauerhaft überzogen Erdmannsstraße Nr. 2, Seitengebäude parterre links.

Wäsche aller Art wird auf der Nähmaschine billig und gut fertig Albertstraße Nr. 24, 4 Treppen.

In gewirkte Unterhosen

werden neue Kreuze gesetzt Wiesenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert, auch neue Arbeiten gut und billig gefertigt Brühl 76, 3 Tr. **C. Kropp.**

Ein accurater Tischler empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. Familien zum Aufpoliren u. Repariren der Meubles bei billiger, prompter Bedienung. Adr. bei Hrn. Kaufm. Quarch, Seiger Str.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird beschwigen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze.**

Grimma'sche Straße Nr. 19, II. Etage.

Pfänder jeder Art werden angenommen. Zinsen gering.

Universalwaschbläue,

welche an Reinheit und vollkommener Vorbereitung in kaltem wie im warmen Wasser noch von keiner andern erreicht, empfindung und empfiehlt den Appreturmaschinen für baumwollene und leinene Weißzeuge, wie ganz besonders zum Bläuen der künstlichen Wäsche

H. F. Rivinus.

Gegen Zahnschmerz empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker Bergmanns Zahnwolle aus Paris à Hülse 2 1/2, in der Adler-Apothek von Neubert und der Apotheke zu Reudnitz.

Liebig's Muttermilch-Ersatz,

Gallenkamp'sches Präparat (vom Professor Freiherrn v. Liebig mit dem Zeugniß der „vorzüglichen“ Beschaffenheit begutachtet), Nahrung für Kinder und schwächliche Personen. Adlerapothek Gainsstraße.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum, u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Hausteim, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 54.

Eau de Lis oder Liliensaft,

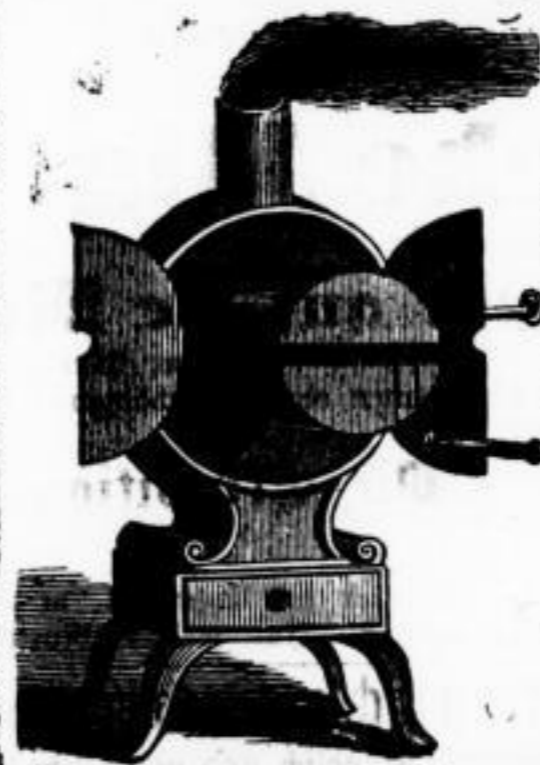
sicherstes Mittel am Sommersprossen, Blüten und Rötze des Gesichtes wegzunehmen, der Haut eine jugendliche Frische und blendendes Weiß wiederzugeben, à Flasche 7 1/2 Ngr. empfiehlt

C. Hausteim, Nicolaisstraße Nr. 54.

Die wegen ihres unschätzbaren Wertes als **Hausmittel** allseitig anerkanntes, vom Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin erfundenen Fabrikate:

Liqueur u. Brust-Gelée

sind in Leipzig allein zu haben bei **Jul. Kratze Nachfolger, Peterstraße 2, nahe dem Markt.**



Dampf-Kaffee-Röstmaschinen

zu 8, 10, 12, 15 und 25 fl , Pat. franz. Kaffeemühlen, Eis. Klapp-Bettstellen von 3 1/2 fl an, Eis. Senfkörbe (Pferderausen) zu 1 1/2 fl ,

Schmirgel-Weßsteine, en gros und en detail

bei

A. Hoffmann,
Eisenhandlung
Stadt Dresden.

Haupt-Depot

der echten patentirten kurzen und langen von echtem Gold nicht zu unterscheidenden

Talmi-Gold-Uhrketten

in den neuesten geschmackvollsten Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Knöpfe, Perlen, Schmelz

empfehlen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen **Thomasmagazin Nr. 9.** **Rudolph Albert.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 209.]

28. Juli 1867.

Ausverkauf und Local-Veränderung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich selbst unter dem Einkaufspreis: Ofen, Kochtöden, messing. und eiserne Thür-, Schrank- und andere Schlösser, Fenster- und Bett-Beschläge, Feilen, Sägen, Schaufeln, Spaten, Ketten, Sensen, Schrauben, Nägel, Nieten, messingene Fuß- und Kurzwaaren, emailirte Kochgeschirre, Werkzeuge für Böttcher, Stellmacher, Tischler zc.

Peter Steiner, jetzt große Fleischergasse 23.

Die grösste Auszeichnung

wurde in der jetzigen

Pariser Weltausstellung

den Grover & Baker Nähmaschinen

zu Theil,

Verleihung des Kreuzes zum Ritter der Ehrenlegion dem Erfinder.

Haupt-Agentur bei Joh. Friedr. Osterland,

optisches Institut und physikalisches Magazin, Markt Nr. 4, alte Waage.



Die Patent-Marquisen-Fabrik

von **Fr. Emil Hoffmann**, Windmühlenstraße 24,

liefert, vermöge erweiterter rationeller Fabrik-Organisation, ihre bewährten und

prämiirten Patent-Fenster-Marquisen

eigener Construction in exactester Ausführung zu billigt normirten Fabrikpreisen und effectuirt Aufträge jeden Umfangs binnen 8 Tagen nach Aufgabe.

Woldemar Simon in Leipzig,

Mühlgasse Nr. 3, I.,

empfiehlt gebleichte Seinen in allen Breiten, Drell und Damastfachen, Handtücher, weiße und gedruckte Taschentücher zu äußerst billigen Preisen.

Auswahl fertiger Herrenhemden, Hemden-Einsätze, Kragen zu Fabrikpreisen.

Hemden nach Maß werden unter Garantie des Gutes in jeder Qualität nach den neuesten Façons gefertigt, in wenig Tagen geliefert und zu sehr billigen Preisen berechnet.

Vollständiger Ausverkauf.

Sämmtliche Strohhüte, Blumen, Federn zc. sollen wegen Aufgabe des Geschäfts schnellmöglichst unter dem Kostenpreise ausverkauft werden.

M. Thimig, Petersstraße Nr. 14,
Ecke vom Sporergräßchen.

Kleiderstoffe

in sehr schöner Auswahl empfang und empfiehlt zu Fabrikpreisen en detail

F. Zehme,

Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Luftdichte Conservebüchsen mit Schraubenverschluss,

das Bewährteste zum Einmachen von Früchten, sowie einfache Glasbüchsen in allen Grössen, als auch Jennings Patentdeckel zum festen Verschiessen der letzteren empfiehlt billigst

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Strasse.

Holländisches Scheuerpulver,

welches jeden Fett- und Schmutzleck beseitigt und wodurch Holz- und Korbwaaren ganz weiss werden, sowie Kaiserpulver zum Putzen der Blech-, Messing- und Stahlwaaren empfiehlt ganz billig

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Strasse.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Du Menil & Co.,

Neumarkt Nr. 24.

Papierkragen mit und ohne Seinen für Herren und Damen, sowie Manschetten engl. und franz. Dgd. von 2 1/2 \mathcal{R} an Hainstraße 16 bei **M. Aplan-Bennowitz.**

J. C. Schwartz,

Brühl 26, neben Stadt Cöln.

Größtes

**Lager neuer Bettfedern,
Federbetten und Matratzen.**

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Erzgebirgische Klempnerwaaren,

Rüchengeräthe von Zinkblech, Gussseisen u. Messing, sowie Lackir-, Stahl- und Holzwaaren für Küche und Haus empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken zu billigen Preisen

Richard Schnabel,

Schützenstr. 11, Eckhaus d. Schützenstr. und d. Bahnhofsgäßchens.
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.



Die bewährtesten

Zahnbürsten

von Laurenot in Paris,

Mastiqué-Garantie

in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 \mathcal{R} empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße 14.

Metall-Schablonen

zu Buchstaben, Namen und Zahlen, in verschiedenen Größen und Schriftarten, Namenszüge, Kronen, Languetten in neuen Mustern zum schnellen egalen Vorzeichnen in Wäsche und zu Weißstickereien, wie auch feine blaue Tusche, Pinsel u. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Unschreibare seidene

Lyoner Chignonnetze

in allen Größen und Farben à Stück 5 \mathcal{R} , 6 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R} . Desgleichen Netze in Zwirn, durch meinen persönlichen Einkauf in Paris, à Stück 1 \mathcal{R} , so lange der Vorrath reicht.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

Kochgeschirr,

gusseisernes emaillirtes, so wie doppelt und einfach verzinnies von Schwarzblech empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Schützenstr. 11, Eckhaus der Schützenstr. und d. Bahnhofsgäßchens.
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Füllöfen in verschiedenen Constructionen, Säulendöfen, Rundöfen, Etagenöfen und Aufsätze, Kochöfen, Windöfen u., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Kofte, Kofstabe, Falzplatten u., Grabkreuze, Dachfenster, Essenschieber u., Röhrenausgüsse mit und ohne Wasserverschluss, Kessel, Wasserpflanzen, Kochgeschirre, Draht, Nägel u., so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wienenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Lackirte Tassenbreter v. Schwarzblech

süddeutsche Fabrikation

in den verschiedensten Mustern mit passender Zunderdose und Brodfröbchen empfiehlt billigst

zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken

Richard Schnabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus d. Schützenstraße u. d. Bahnhofsgäßchens.

Laternen! Laternen!

Das Neueste in Zug-, Niesen-, Ballon-, Stern-, Rosetten-, Façon-, Blumen-, Basen-, Glocken-, Fackeln-, Kronen-, Brillantenlaternen das Dgd. von 6 \mathcal{R} bis zu 8 \mathcal{R} empfiehlt

F. Otto Reihert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie Nr. 42.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muss ihn mit meinem Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen.

Paris 1867.

Tallois.

Prämien! Prämien!

zu Schul- und Sommerfesten empfiehlt auch dies Jahr in großer Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen

F. Otto Reihert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie Nr. 42.

Knöpfe

empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Wilh. Diets, Grimma'sche Straße 8.



Dresdner Vorstadt.

Ich erlaube mir mein Korb- und Korbmeubelgeschäft angelegentlichst zu empfehlen, sowie Spielsachen und Wirtschaftsgegenstände. Auch werden Reparaturen angenommen.

F. Brückner, Gerichtsweg 2.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber sofort billig ein durabel gebautes und zweckmäßig eingerichtetes Haus in Reudnitz mit neun Logis incl. Kaufladen. Selbiges ist mit Einfahrt versehen und enthält das ganze Grundstück: Gebäude, Hofraum und Garten 1852 1/2 \mathcal{R} Ellen, und würde sich zu jeder Art von Gewerbebetrieb und haultichen Einrichtungen eignen. Jährl. Einbringen 425 \mathcal{R} . Zur Ueberrahme würden 1500—1800 \mathcal{R} genügen, das Uebrige kann fest darauf stehen bleiben.

Selbstkäufer erfahren Näheres bei Herrn Kaufmann Friedrich Bergner in Neuschönefeld, Georgenstraße.

Eine herrschaftlich eingerichtete neugebaute Bestzung in der nächsten Nähe von Leipzig. Eine Villa mit Weinberg und Wald in der Nähe bei Dresden und ein Wohnhaus in der Nähe der Tauchaer Straße sind zu verkaufen. Reflectanten erfahren das Nähere bei Herrn Ernst Werner, Colonialwaaren- und Gartenhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Haus-Verkauf.

Ein sehr freundliches Haus mit Garten in ausrichtfreier Vorstadtlage ist für 18500 \mathcal{R} zu verkaufen durch

Adv. Wandel, Schloßgasse Nr. 11.

Haus- und Löfferei-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Haus mit der darin befindlichen Löfferei, die sich seit einer Reihe von Jahren einer guten Kundschaft erfreut, mit sämmtlichem Inventar unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, und ersuche geehrte Reflectanten, sich direct an mich zu wenden.

Wilhelmine verw. Schmeißer,

Leipzig, Raundörfschen Nr. 3.

Hausverkauf.

Ein größeres in der Nähe des Hofplatzes, Buchhändlerlage, gelegenes Hausgrundstück mit Hof und Garten ist krankheit halber bei 5000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen, das andere Geld kann unkündbar stehen bleiben. Adr. unter K. 101 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen 1 Haus herrschaftlich, schönste Lage mit Garten, Restauration, gutem Ertrag, 5 bis 1500 \mathcal{R} Anzahlung, und das Andre bleibt 10 Jahr feststehen.

Weiteres in der Hospitalstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Einige Häuser

in guter Lage von und um Leipzig, zu jedem Geschäft passend, hat zu verkaufen **J. S. Fischer,** Ransbädter Steinweg Nr. 7.

Häuser-Verkauf.

Ein n. Haus, Garten und Bauplatz, mit 400 \mathcal{R} Anzahl., sowie ein größeres Grundstück in freundl. bester Lage von Lindenau sind zu verkaufen. Näheres daselbst Herrenstraße Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen ist unter günstigen Bedingungen ein Zeitungsgeschäft. Näheres zu erf. Sternwartenstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Bauplätze zu verkaufen.

In der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Sierfche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Ein großer Garten im Johannisthal mit 36 schönen Obstbäumen und 24 Weinstöcken soll umjughalber gleich gegen Vergütung abgegeben werden. Näheres Wiesenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Für Bäcker.

Eine gut angebrachte Weiß- und Brodbäckerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei J. S. Fischer, Ransstädter Steinweg Nr. 7.

Conditorei = Verkauf.

Eine gut angebrachte Conditorei in frequenter Lage ist mit Inventar und vollständiger Einrichtung zu verkaufen. Näheres bei J. S. Fischer, Ransstädter Steinweg Nr. 7.

Für Buchmacherinnen ist ein kleines Geschäft mit Nebenbranchen wie es steht und liegt mit 400 fl baar zu verkaufen. Geehrte Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter 3000. erbeten.

Verkauf.

Ein Productengeschäft mit Nebenbranche und guter Kundschaft ist mit sämtlichen Vorräthen und Einrichtung für 180 fl sofort oder später zu übernehmen. Näheres bei J. S. Fischer, Ransstädter Steinweg 7.

Zu verkaufen sind sehr große Rahmhüren und Wanduhren Nicolaisstraße Nr. 28, 1. Etage.

Zu verkaufen steht 1 Kleidersecretair, Sopha's, Rohrstühle, Bettstellen, 1 Kinderbettstelle mit Matratze Schloßgasse 2, 2 Tr.

Zu verkaufen steht eine eiserne Bettstelle, Blumentritt, Küchengerät u., Tauchaer Straße Nr. 12, III. Etage rechts. Zu erfragen von 8—10 und von 2—7.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Sommerrod mittler Größe Burgstraße 8, im Hofe 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind einige Duzend feine Oberhemden, wenig getragen, für billigen Preis. Adressen unter Z. H 13. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein neuer gest. Sopha-Leppich ist preiswürdig zu verkaufen in Reuschbnefeld, Clarastraße 151 b, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht ein großer Reisekoffer Reichstraße Nr. 40, 3. Etage.

Circa 15 Centner schöne feine weiße Papierpäpne stehen zum Verkauf bei J. F. Bösenberg, Quersstraße 31.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Ein paar russische elegante Wagenpferde, (Echertessen), schwarz und roth Tiger, 7 Jahre alt, fromm und fehlerfrei, ausgezeichnete Käufer, mit ziemlich neuem russischen Geschirr und ein ebenfalls noch fast neuer Wagen (Ameritain) stehen sofort zu verkaufen. Zu erfahren auf portofreie Anfragen H. R. K. 100 poste restante Meerane.

Zu verkaufen

zwei Affenpinscher, echte Race, Kurprinz Nr. 28.

Zum Verkauf

sind mehrere junge Neusundländer Gunde in der Dampfbrauerei Plagwitz.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pubel, 19 Wochen alt, echte Race, Erdmannstraße Nr. 2, im Hofe III. Etage.

Ein schöner vollblühender Oleander, 4 Ellen hoch, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Reuschbnefeld 178.

Gutes Taubenfutter

ist stets billig zu haben bei Frdr. Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9.

Als eine sehr schöne und mittelkräftige

Vier-Pfennig-Cigarre

empfehle No. 52. Seedleaf mit Cuba und Havanna, so wie No. 54. Seedleaf mit Jara und Havanna

à Stück fünf Pfennige

als diverse Sorten von verschiedenen Tabaken und in allen gebräuchlichen Façons im Preise von 5 fl bis 250 fl pro Mille oder 2 fl bis 7 1/2 fl das Stück.

Paul Bernh. Morgenerler,

Tabak- & Cigarrenhandlung en gros & en détail.

Interimlocal: Grimm. Str. 23 parterre im Café Döderlein.



Zur gefäll. Beachtung.

Hiermit mache ich ganz besonders meine geehrten Cigarren-Kunden darauf aufmerksam, daß ich seiner Zeit mehrmals in Verlegenheit von der berühmten abgelagerten

ff. Seedleaf mit Cuba u. Havanna

No. 29 gekommen war. Um der Sache jetzt vorzubeugen, bin ich nun soweit mit meinem Cigarren-Lieferanten gekommen,

daß er mir für jeden Monat

200,000 Stück

von der feinen

Seedleaf mit Cuba und Havanna No. 29 bis auf Weiteres liefern muß.

Von heute an befindet sich die berühmte

feine Seedleaf mit Cuba und Havanna

wieder unter der alten Nummer

No. 29. pr. Mille 12 1/2 fl ,

- 25 Stück 10 fl ,

- Stück 4 fl

zum Verkauf.

Leipzig, den 28. Juli 1867.

Achtungsvoll

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße 22.

Als eine ungewöhnlich billige schön faconirte

Ausschuss - Cigarre à Stück 4 Pf.

empfehle meine La Comerziale, deren realer Werth 5 fl ist und die nur der Fehlfarben wegen so billig offerirt.

G. W. Hahn,

Sternwartenstraße Nr. 45, Dessauer Hof.

Drei- und Bierpfennig-Cigarren

empfehle in ganz vorzüglich schöner Qualität

Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Kaffee à Pfd. 5 fl , 7 fl (bei 5 Pfd. à 67 fl), 7 1/2—12 fl ,

Kaffeezucker à Pfd. 46 fl , 50—60 fl ,

weißen H. Zucker à Pfd. 4 fl , 4 1/2—5 fl (bei 5 Pfd.),

Candis-Syrup (sehr süß) à Pfd. 18 fl offerirt

Jul. Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Depesche

an die geehrten Hausfrauen!

Von dem vorzüglichsten

Madras-Kaffee

roh à fl 7 1/2 fl ,

gebr. à fl 9 1/2 fl ,

welcher an Güte und Wohlgeschmack jedem andern Kaffee bis zu 12 fl p. fl gleich kommt, habe wieder neue Sendung erhalten.

Ernst Ahr, Colonialwaaren-Handlung,

erstes Eckhaus der Tauchaer Straße Nr. 29.

Mein Geschäftslocal ist auch des Sonntags geöffnet.

Kaffee, feinste was existirt à Pfd. 7 1/2 Mgr.

sowie 8 fl , 9, 10—13 fl , gebrannt à fl 10—17 fl ,

Kaffeezucker fest à fl 5—6 fl ,

gem. Zucker à fl 42 fl , 44—55 fl empfiehlt

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Indischen Lompenzucker,

das Vorzüglichste zum Einsetzen der Früchte empfiehlt

Franz Volgt, Grimm. Steinweg 9.

Isländer Fett-Säringe

sind in neuer Sendung sehr fein eingetroffen.

Carl Weiss, Schützenstraße.

Freiburger Trauben-Essig.

Von meinem, dem Publicum nun schon seit einigen zwanzig Jahren bekannten echten Fruchtweinessig, der dem besten rheinischen weder an Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugsweise zum Einsetzen der Früchte eignet, empfehle ich zur gefäll. Abnahme, und halten zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums Lager davon die Herren

Louis Apfisch, Grimma'scher Steinweg,
Robert Böhme, Ritterstraße,
Cunit & Lodde, Petersstraße,
Karl Körnes, Thomasgäßchen,
Karl Lohdt, Zeiger Straße,
Wilh. Wiefing, Lauchaer Straße,

in Leipzig.

J. G. Naumann in Altenburg.
Jul. Sehlert in Chemnitz.
Hud. Jermisch } in Eisenburg.
Ferd. Schwedtfeger, }
F. W. Jermisch in Grimma.
Moritz Paase in Pögan.
Franz Junge } in Plauen.
Apotheker Jul. Jessen }

Die Weinessig-Fabrik von **Eduard Fiedler** in Freiburg a. U.

Bremer und Hamburger
Cigarren
à Mille 8—22 ^{apf}, à Stück 3—7 ^z.

Otto Wagenknecht,

Centralhalle.
Restler feiner Sorten zum billigsten Preis.

Havanna und importirte
Cigarren

à Mille 18—80 ^{apf}, à Stück 6—25 ^z.

Der neu errichtete Buttermarkt in Leer an der Eisenbahn und Ems in Ostfriesland, an jedem Mittwoch und Sonnabend stattfindend, wird zum größeren Theile von den besten Producenten der umliegenden Marschgegend direct mit Butter beschickt, welche als feine Tafelbutter zc. der besseren ausländischen Waare zur Seite gestellt werden darf, wie hier genaue Vergleichen mit westfriesischer Butter ergeben haben. Die Verkäufer beabsichtigen, durch Verbesserung der Waare, wie z. B. durch schwächeres Salzen mit feinem Salze, sorgfältigere Fabrication und frischere Verpackung, als bisher allgemein geschehen, sowie durch den Einfluß eines größeren Marktes, wo die Butter nach Qualität bezahlt wird, den zum Theil verlorenen Ruf der ostfriesischen Butter zu heben. Auswärtige Käufer werden demnach eingeladen, den Markt zu besuchen, event. sich dort zuverlässig vertreten lassen zu wollen. Zugelassen am 24. Juli d. J. pl. m. 140 Fässer Butter à 50 ^z netto, und 20 Etr. Käse. Alles verkauft. Butter pr. 50 ^z netto incl. Faß zu 11—11¹/₂, 11³/₄ ^{apf} Courant, Käse pr. Etr. zu 4¹/₄ bis 4²/₃ ^{apf}.

Die Vorstände der drei landwirthsch. Vereine in Leer, in Weener und in Jemgum.

Erstes Neues Roggen-Kern-Brod

Von dem besten diesjährigen Roggen wird schon seit gestern in der

Brod-Fabrik
der Mühle zu Lösnig
das berühmte reine
Roggen-Kern-Brod
à Pfd. 11 Pfg. gebacken.
Das Brod ist deshalb von außerordentlicher Güte, aber nur allein zu haben in der
Colonialwaaren-Handlung von
Ernst Ahr,
erstes Eckhaus der Lauchaer Straße Nr. 29.

ERSTES NEUES ROGGEN-KERN-BROD

Rhein- und Bordeaux-Weine,
deutsche und französische Champagner,
Cardinal und Bischof
von frischen Drangen, auf Eis,
Dr. Struve's Soda- und Selterswasser
empfiehlt
Gotthelf Weinert, Dorotheenstraße 6.

Alte und neue saure Gurken empfiehlt billigst und gut
Ernst Haserkorn, Thomaskirchhof 14.

Echt indischen Lompenezucker
empfiehlt den verehrten Hausfrauen als sehr vortheilhaft zum Einsetzen von Früchten
Carl Welsoe, Schützenstraße.

Türkische Pflaumen
empfiehlt in sehr schöner Frucht à Pfd. 4 ^z
Carl Welsoe, Schützenstraße.

Nur 20 Pf. das Stück
sehr guten inländischen Limburger Käse das Pfd. 3 ^z,
der Etr. 9 ^{apf} bei
S. Welger.

Echten Limb. Käse prima 4¹/₂ Mgr. p. Pf.
empfiehlt
S. Welger.

Echte Sardellen à Pfd. 7 Mgr.
Sardellharinge aber 15 ^z pr. Pfd.

Nordische Gewürzharinge, neu angekommen,
à 8—10 ^z pr. Stück empfiehlt
S. Welger.

ff. gelben Menado-Kaffee à 12 Mgr. p. Pfd.
ef. Porto-cabello-Kaffee 10 Mgr. pr. Pfd.,
im Ganzen billiger, empfiehlt
S. Welger.

Echtes neues Roggenbrod
von Montag früh 8 Uhr an zu haben
Producten-Geschäft Thomaskirchhof Nr. 14.
Ernst Haserkorn.

130 Kannen Milch
sind täglich abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann
Beder in der Gerbergasse.

Zu kaufen gesucht wird ein Viehtalengeschäft von einem
zahlungsfähigen Mann.Adr. an Hausmann Langer in d. Marie.

Zu kaufen gesucht 1 Briefmarken-Album mit sauber ge-
haltenen Exemplaren. Briefe Adressen sind in der Expedition
dieses Blattes unter „Briefmarken“ niederzulegen.

Eine gebrauchte Brückenwaage wird gekauft
Neumarkt Nr. 15 in der Hausflur.

Eine in gutem Zustand befindliche Bankdrotsche
wird zu kaufen gesucht.
Offerten Stadt Freiberg im Brühl.

Leere Wachsblüthen werden stets gekauft
Gerberstraße Nr. 8.

Ein großblättriger Spinnstock,
ein Fenster zu besetzen, wird von einem Kranken billig zu kaufen
gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter E. W. 88. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Knochen, Habern
kauft
Neuditz, kurze Gasse 95, E. Starke.

Ein junger verheiratheter Mann bittet edle Menschen um ein Darlehn von 25 Thlr. zur Begründung seiner Existenz gegen gute Zinsen und Mobiliar-Verpfändung oder auch Wechsel. Adressen unter 5 X 5 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Ein edeldenkender Herr oder Dame, welche gesonnen sind, einem streng rechtlichen Manne 25 fl zu borgen, werden höflich gebeten, ihre werthen Adr. unter 23 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

30—40 fl werden auf einen Monat auf Wechsel von einem pünktlich zahlenden Mann zu leihen gesucht.

Provision 1 Louisd'or.

Adressen unter M. M. poste restante hier.

Gesucht werden sofort gegen Cession ausgezeichnete Hypothek mit 5% Zinsen und Provision 600, 1200, 1000, 2000 fl . Adressen unter Geld 3. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vorschüsse auf Wertheffekten und courante Waaren werden unter soliden Bedingungen gegeben. Franco-Anfragen unter Chiffre J. übernimmt Herr Eugen Fort zur Beförderung.

Für Mediciner!

Dem Verfasser einer gediegenen wissenschaftlichen Abhandlung aus dem Gebiete der Anatomie und Physiologie oder Pathologie, Anatomie, Chirurgie oder innern Medicin u. s. w. wird ein Honorar von 50 fl zugesichert.

Näheres unter Dr. K. in der Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.** in Leipzig.

Sefang-Verein. Ein schon seit 6 Jahren bestehender Sefangverein sucht zur Verstärkung seines gemischten Chores noch einige Mitglieder. Damen und Herren, welche beizutreten gedenken, wollen ihre Adressen unter G. O. im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre niederlegen.

Für ein Band-, Garn- und Kurzwaarengeschäft **en gros** wird ein thätiger und gewandter **Reisender**,

der mit der Branche vertraut sein muß, bei gutem, seinen Leistungen angemessenen Gehalt gesucht.

Adressen werden unter **M. M. poste restante Magdeburg** erbeten.

Commis-Gesuch.

Zur möglichst selbstständigen Leitung eines flotten Tabak- und Cigarren-Detailschäfts wird ein durchaus tüchtiger, solider und gewandter Verkäufer sofort zu engagiren gesucht. Nur Inhaber von ganz vorzüglichen Referenzen wollen sich melden bei den Herren **Hoffmann, Gessler & Co.,** Hohmanns Hof.

In einem Seiden- und Garngeschäft wird ein gewandter bestens empfohlener Verkäufer gesucht.

Anerbietungen unter L. H. 9. poste restante Leipzig.

Ein tüchtiger **Mechaniker**, welcher möglichst schon auf Nähmaschinen gearbeitet, wird gesucht bei **Lb. Schramm, Centralstraße 6.**

6 **Malergehülfen**, die Ziehen und auch Rosetten malen können, finden dauernde Arbeit **Rudolfstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Gärtner-Gesuch.

Ein gelernter tüchtiger Gärtner wird auf Rechnung gesucht. — Adressen unter G. H. 27. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Solide Cigarrenmacher, im Besitz guter Zeugnisse, finden Arbeit bei **Herrmann Baeg, Reudnitz, Leipziger Gasse 55.**

Lehrlingsgesuch.

Für meine Musikalienhandlung, verbunden mit Leihanstalt für Musik und Pianoforte-Magazin, suche ich sogleich einen jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling. Musikalische Bildung wäre sehr erwünscht, jedoch nicht gerade Bedingung. **Robert Seitz, Petersstraße Nr. 16.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Weißwaaren-Engros-Geschäft wird sofort oder bis Michaeli ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter und empfohlener junger Mann als Lehrling gesucht. Adressen unter A. No. 3. wird die Expedition dieses Blattes entgegennehmen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren-Engros- und Detail-Geschäft wird ein Lehrling aus guter Familie mit den erforderlichen Vorkenntnissen unter poste restante Z. V. No. 26 gesucht.

Lehrling-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft ein junger Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Adressen unter F. R. H. 24. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer, nicht ganz unbemittelter Aeltern, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, findet Placement bei **Adolph Loeser, Markt 17.**

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht.

Offerten in der Expedition dieses Blattes sub S. H. 5. niederzulegen.

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger **Markthelfer** gesucht.

Offerten unter P. H. 5. poste restante Leipzig.

Gesucht werden 2 Cigarrenbündler. Zu erfragen früh 8 Uhr **Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. August ein **Kellner** als erster in eine bayerische Bierstube. Zu melden von 11—12 Uhr

kleine Fleischergasse Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. August ein **Kellnerbursche** von 16—17 Jahren für ein hiesiges Hotel.

Näheres **Nicolaisstraße Nr. 6** in der Restauration.

Ein junges anständiges Mädchen kann das **Schneidern** gründlich erlernen **Thalstraße Nr. 6, 4. Etage.**

Gesucht wird eine gute **Weiß- und Ramensiederin** **Luchhalle Treppe B, 2. Etage.**

Gesucht werden mehrere ganz geübte **Weißnäherinnen** **Burgstraße Nr. 4, 4. Etage.**

Flinke Punktirerin findet dauernde Arbeit in **Otto Wigands Buchdruckerei.**

Gesucht wird ein Mädchen zu leichter Arbeit. Näheres bei **Herrn Laaf, kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 1/2 Treppe, Sonntags Nachmittags von 2—6 Uhr.**

Ein recht solides, braves, gefestetes Mädchen, im Verkauf passend und im Stande, eine kleine **Cautio** zu stellen, findet eine gute Stelle. Nur auf **Solche**, welche von achtbaren Herrschaften gut empfohlen sind, wird Rücksicht genommen. Adressen unter **B. U.** durch die Expedition dieses Blattes.

Eine erfahrene tüchtige **Wirtshauswirthin**, die einem größeren Haushalte bereits längere Zeit selbstständig vorgestanden hat, und sich hierüber durch gute Empfehlungen nachweisen kann, wird zum Antritt per 15. August bei einem Gehalte von 70 fl pro Jahr gesucht.

Adressen sind abzugeben unter S. 30. in der Expedition dieses Blattes.

Eine anständige, in den mittleren Jahren stehende weibliche Person wird zur Führung einer nicht zu großen Wirtshaus hier gesucht. Adressen unter L. H. A. I. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Köchin-Gesuch.

Ein braves, zuverlässiges, reinliches Mädchen, welches gute Empfehlungen u. Zeugnisse beibringen kann, wird für den 1. September oder früher gegen **guten Lohn und freundliche Behandlung** als Köchin gesucht. Solche, welche diesen Anforderungen entsprechen, erfahren Näheres früh von 7—8 Uhr **Lessingstraße Nr. 4, 2 Tr.**

Gesucht wird zum 1. August eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, zu ein paar einzelnen Leuten, nur solche, die ihre Brauchbarkeit nachweisen können, haben sich zu melden **Lehmanns Garten Nr. 2t, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. August eine tüchtige **Viehmagd** mit guten Attesten, die gut melken und mit dem Vieh gut umgehen kann, in **Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 173.**

Gesucht wird eine **Aufwartung** für den Nachmittag **große Windmühlenstraße Nr. 14 parterre.**

Gesucht wird sogleich ein nicht zu junges reinliches Mädchen zur **Aufwartung** in den Frühstunden **Elisenstr. 13b, 2. Et. I. v. h.**

Ein junges Mädchen wird zur **Aufwartung** gesucht **Neukirchhof Nr. 15, 3. Etage.**

Ein **Candidat** des höheren Schulamts, Dr. phil., in allen **Unterrichtsfächern** wohl erfahren und der **alten und neueren Sprachen** kundig, sucht sofort **annehmbare Stellung.** Näh. **Kantstädter Steinweg Nr. 9, 1. Etage.**

Wer einem tüchtigen,

bestens empfohlenen Agenten noch einige wirklich leistungsfähige Häuser für Leipzig verschafft oder abtritt, bekommt für das erste Jahr 25%, nach Umständen mehr des Ertrags.

Gef. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. K. 22.

Eingetretener Verhältnisse wegen sucht ein erfahrener, schon seit einer Reihe von Jahren mit der Procura für ein bedeutendes Fabrik-Geschäft betrauter Kaufmann in einem achtbaren Leipziger Hause anderweitiges dauerndes Placement pr. November oder später und erbittet sich hierauf bezügliche gefäll. Mittheilungen unter Chiffre A. D. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger ansehnlicher Mensch von 16 Jahren möchte gern in ein Destillationsgeschäft als Arbeiter kommen.

Gütige Offerten werden unter L. A. Z. 16 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem Böttchergesellen ein Posten als Markthelfer. Adr. Sophienstraße Nr. 20 bei dem Hausmann Ratzig.

Ein kräftiger Mann in 30 Jahren, der im Rechnen u. Schreiben gut bewandert ist, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer, zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13 bei Schneider.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Haus. Sophienstraße 25 b, 4 Treppen bei Büttner.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches jetzt noch in einem flotten Geschäft thätig ist, sucht anderweitige Stellung. Gefällige Adressen bittet man S. R. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit als Wirthschafterin fungirte, aber wegen Todesfall außer Stellung ist, sucht in derselben Branche anderweitiges Unterkommen. Adressen bittet man unter B. M. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Sept. von einem jungen, fleißigen, ehrlichen Mädchen zur häusl. Arbeit Dienst. Grimm. Steinw. 9, 3. Et.

Pacht = Gesuch.

Ein Garten oder ein passender Platz zur Einrichtung einer Gärtnerei wird Michaelis zu übernehmen gesucht bis zu den nächsten Drischäften von Leipzig. Offerten mit genauer Angabe und Preisforderung in der Expedition d. Bl. unter C. D. 8. erbeten.

Reslocal-Gesuch.

Für bevorstehende Michaelis- und folgende Messen wird in der Nicolaistraße oder deren unmittelbarer Nähe ein Gemüthe oder Hausstand zu miethen gesucht. Offerten werden unter H. 40. Expedition d. Bl. erbeten.

Eine respectable Familie sucht eine Wohnung bis zu 120 fl zu miethen. Geehrte Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre „Geld“ niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht Logis für 1. October, 3 Stuben, einige Kammern, nicht über 3 Treppen, östl. Vorstadt. Adr. nebst Preis niederzul. Obstfrau, Poststraße d. n. Theater über.

An der Promenade oder in deren Nähe wird ein Logis, möglichst Parterre, aus 5-6 Stuben bestehend, zu miethen gesucht. Adressen W. S. 27 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem ruhigen und pünctlich zahlenden Mann ein Familienlogis, Preis 50-80 fl , innere weßl. oder nördl. Vorstadt, auch innere Stadt. — Adressen unter S. R. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Zu sofort oder 1. August wird von ein paar jungen Leuten Stube und Kammer, unmeublirt, gesucht. Gefällige Offerten bei Herrn Kaufmann Ph. Nagel, Hall. Str. 13, niederzulegen.

Gesucht

wird ein meublirtes Garçonlogis in Bindenau bei respectablen Leuten. Adressen mit Preisangabe bei Herrn Restaurateur Lange daselbst unter A. Z. 25. niederzulegen.

Gesuch.

Für eine junge Dame (Malerin) wird für einige Monate in einer gebildeten Familie ein anständig meublirtes Zimmer zu miethen gesucht in der Nähe des Museums. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. W.

Gesucht wird in der Nähe des Schützenhauses eine einf. meubl. freundl. Stube. Zu erf. Georgenstraße 27 bei Witwe Lehmann.

Gesucht wird ein kleines separates Stübchen von einem Herrn mit Preisangabe unter No. 35 bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein Garçonlogis zu 5-7 fl , wo möglich zwischen Bahnhof-, Königs- und Salomonstraße.

Adressen unter T. T. 12. befördert die Expedition d. Bl.

Zu vermietthen ist ein Flügel, Pianino und Tafelform Sternwartenstraße Nr. 39, 1. Thür 1. Etage.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein neu eingerichtetes Gewölbe in der zweiten Hauptstraße Leipzigs ist zu Michaelis zu vermietthen. Gef. Anerbietungen wolle man unter E. G. 150. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein im Goldbuhngäßchen Nr. 1 in bester Messlage gelegenes kleines Gewölbe ist für die nächsten Messen billig zu vermietthen.

Adv. Julius Tietz, Sainstraße 32, 2.

Comptoirs und Niederlagen

sind sofort oder später zu vermietthen in der Centralhalle durch den Administ. S. Wirth.

Zu vermietthen sind in Nr. 31 der Weststraße

- 1) die sofort beziehbare neuhergestellte II. Etage für jährlich 180 fl ,
- 2) vom 1. October d. J. an die IV. Etage für jährl. 75 fl , beide mit Wasserleitung versehen. Näheres durch Adv. Moriz Degen, Neumarkt, große Feuerkugel.

In dem mit Gas und Wasserleitung versehenen Hausgrundstück Carlstraße Nr. 5

hier sind vom 1. October d. J. ab zu vermietthen:

- 1) die kleinere Hälfte der 2. Etage mit Garten, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör,
- 2) die größere Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör,
- 3) die kleinere Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör,
- 4) eine vordere Hälfte der 4. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör,
- 5) zwei nach dem Garten gelegene Logis der 4. Etage, bestehend aus je 2 Stuben und 2 Kammern mit Zubehör,

auch kann ein in der äußeren Zeitzer Vorstadt gelegenes Haus- und Gartengrundstück, 11 heizbare Zimmer mit Zubehör enthaltend, zu sofortiger Vermiethung oder zum sofortigen Verkauf unter günstigen Bedingungen nachgewiesen werden durch

Adv. Dr. Gustav Lohse,
Grimma'sche Straße Nr. 11, III.

Zu vermietthen ist Zeitzer Straße Nr. 16/17 eine noble mit Gas und Wasserleitung versehene 4. Etage, getheilt à 4 und 5 Stuben nebst Zubehör. Näheres in Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermietthen und sogleich oder später zu beziehen ein mittles freundl. Familienlogis Carolinenstr. 11, 3 Tr. r.

Zu vermietthen sind 2 Parterre-Familienlogis vorn heraus. Näheres beim Besitzer Ulrichsstraße Nr. 59. O. Bachmann.

Zu vermietthen ist zum 1. October ein Logis in der zweiten Etage Halle'sche Straße Nr. 5. Näheres parterre.

Zu vermietthen.

Zum 1. Octbr. ein Familienlogis Dresdner Vorstadt 2 Treppen für 80 fl . Adressen unter T. 100. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein schönes Logis von 3 Stuben mit Wasserleitung ist vom 1. Aug. zu beziehen, 110 fl , Sternwartenstr. 18 c, 3. Et. rechts.

Das Parterrelogis lange Straße Nr. 10 mit Garten ist von Michaelis d. J. ab zu vermietthen durch Adv. Hagemann, Brühl 14.

Zu vermietthen ein Logis im Hofe 2 Treppen, bestehend in 1 Stube, 3 Kammern u. Zubehör, wenn gewünscht auch Garten. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 9 parterre.

Eine 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung ist für 105 fl zu vermietthen Wiesenstr. 15, Garteng. prt.

Eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermietthen. Näheres zu erfragen Gerberstraße 58 parterre.

Kochstraße Nr. 9 ist ein freundliches halbes Parterre nebst einer Niederlage, passend für Buchhandel oder auch als Familienwohnung, sowie auch eine halbe 3. Etage zu vermietthen. Zu erfragen daselbst im Gartengebäude rechts.

Ein Familienlogis

von 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist an der Promenade, Rühlgasse Nr. 6, von Michaelis ab zu vermietthen. Ankauf durch den Besitzer daselbst.

An der Promenade

ist die dritte Etage des Hauses Mählgasse 6 sofort beziehbar zu vermieten. Auskunft durch den Besitzer daselbst.

Ein kleines Parterre-Logis, neu und nobel, für eine bis zwei Personen ist von jetzt an zu vermieten und kann gleich oder zu Michaelis bezogen werden lange Straße Nr. 8.

Zu vermieten ist sofort oder später ein kleines Logis. — Näheres Ransädter Steinweg Nr. 7, 1. Etage vorn heraus.

Eine erste Etage nebst Zubehör, 2 Keller, Boden, Wasserleitung und Garten ist bis Michaelis zu vermieten Thalstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Die halbe II. Etage

Schletterstraße Nr. 10, sehr hell und geräumig, mit Wasserleitung nebst Zubehör ist sofort oder bis zum 1. October a. c. billig zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst.

Logis für 40 Thlr. pr. anno zu vermieten

Johannisvorstadt, pr. Michaelis zu beziehen. Näheres bei Herrn Franz Volgt, Grimm. Steinweg Nr. 9.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Logis von 3 St., 3 K. und Zubehör mit Wasserleitung sofort oder pr. Michaelis, Preis 100 fl , Canalstraße Nr. 4, Gerhard's Garten.

Die II. Etage

in der Mittelstraße Nr. 23a, neu eingerichtet, ist sofort oder 1. Oct. zu vermieten, auch eine Niederloge zu jedem Geschäft passend. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten zu Michaelis ein kleines Logis Preis 40 fl , zu erfragen Moritzstraße Nr. 12 parterre rechts.

Zu vermieten

vom 1. October ein freundlich gelegenes Familienlogis, Jahreszins 100 fl . Anzufragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Das jetzt von Herrn Stadtrath Dr. Günther in Pfaffendorf bewohnte, nach der Sommerseite gelegene, aus 7 Zimmern, drei Kammern, Speisesaal und übrigem Zubehör bestehende Logis, nebst größerem Laus- und Gemüsegarten, ist von Neujahr 1868 an zu vermieten.

Das Nähere ist auf dem Comptoir der Rammgarnspinnerei in Pfaffendorf zu erfragen.

Zu vermieten mit Wasserleitung 1 Mittellogis 1. Etage 96 fl . Grenzgasse 10, Kreuzstraßenecke.

Eine halbe 3. Etage, jedoch nicht Dach, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche und Zubehör, ist sofort oder später billig zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 II parterre.

Bezugshalber ist vom 1. August oder 1. Sept. an ein freundliches Familienlogis für 54 fl zu vermieten Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 139, 1 Treppe.

Zu Michaelis ist ein freundliches Logis, bestehend in Stube, Kammer mit Zubehör, und noch eine Stube mit Kochmaschine. Reudnitz, kurze Gasse Nr. 89 b, 3 Treppen zu erfragen.

Ein Familien-Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, ist zu vermieten u. Michaeli zu bez. Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 6.

Gohlis.

Ein herrschaftliches Logis mit Garten in schönster Lage vom 1. October zu vermieten. Näheres Antonstr., Gohlis 160, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafzimmern für einen oder zwei Herren, Haus- u. Saalschlüssel, freie Aussicht, Preis 4 fl , Mönzgasse 21, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Stube mit Haus- und Saalschlüssel an 1 oder 2 Herren, auch ist daselbst eine Schlafstelle in einer Stube offen Eisenstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist billig pr. 1. August eine meubl. Stube nebst Cabinet, sep., meßfrei, vornh., Petersstraße 37, 4. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmern mit schöner Aussicht für einen oder zwei Herren Leibnizstraße Nr. 20, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen, sep. Eingang, an zwei Herren Rosenthalgasse 1, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn, auch zwei Schlafstellen sind offen Petersstraße 40, Tr. C 3 Tr.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben an einzelne Herren mit Hausschlüssel. NB. Meßfrei. Reichstr. 12, 4. v. h.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmern und ein Dachstübchen für einzelne Personen. Näheres hohe Straße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Stube an einen oder zwei Herren oder Mädchen Gerichtsweg 3, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an Herren, Haus- und Saalschlüssel, schöne Gartenaussicht, Lindenstr. 5, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine separate meßfreie Stube, unmeublirt. Zu erfragen Reichstraße 6, Treppen-B, 4 Treppen.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine fein meubl. Stube mit Kammer, meßfrei, Haus- u. Saalschl. Nicolaisstr. 20, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Zeit, separat, Petersstraße 33, III. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine schöne ausmeublirte Stube nebst Hausschlüssel kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist Thalstraße 11 im Hofe 1 Treppe rechts eine meublirte freundliche Stube. Hausschl. u. mit sep. Eingang.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube an einen soliden Herrn Eisenbahnstraße 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Hausschlüssel alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 oder 2 solide Herren Nürnberger Straße 3, Seitengebäude 4 Tr.

Zu vermieten ist als Teilnehmer zu einem jungen Kaufmann ein gut meublirtes Garçonlogis, nach Wunsch mit Kost, Grimma'scher Steinweg Nr. 9, 3. Etage.

Sogleich zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer als Schlafstellen an 2 Herren, meßfrei, Neufirchhof 28, 4 Tr.

Garçonlogis-Vermietung.

Drei elegant meublirte, heizbare Stuben mit Aussicht auf die Grimma'sche Straße und Augustusplatz sind zum 1. September beziehentlich 1. August zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 16, 3. Etage links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit guter Aussicht ist zu vermieten, nahe der Frankfurter Straße, Elsterstraße 29, 1 Treppe rechts.

Eine anständig meublirte Stube mit oder ohne Schlafbehältnis ist an solide Herren bei ruhigen Leuten Färberstraße 9 parterre zu vermieten.

Eine große freundl. hohe Parterrestube ist an 1 Herrn, welcher seine Meubles hat, sofort zu vermieten Körnerstr. 17 part. links.

Eine freundlich meubl. Stube nebst Alkoven, mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten kleine Burggasse Nr. 1, 3. Etage.

Ein freundl. gut meubl. Garçonlogis mit reizender Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, ist sof. oder später zu vermieten Eisenstr. 16, 2. Et.

Ein gut meublirtes Stübchen ist an einen Herrn sofort zu vermieten Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63, 2 Treppen links.

Zwei gut meubl. Zimmer, zusammen oder getheilt, sind zu vermieten. Näheres Betzer Straße 44, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis.

Ein Zimmer mit oder ohne Meubles, 1. oder 2. Etage vorn heraus nebst 1—2 Stuben oder Boden für Cigarrenlager in guter Lage wird zu mieten gesucht. Adressen bei Herrn Otto Walther, Universitätsstraße Nr. 1 im Gewölbe abzugeben.

Eine große helle Stube ist mit vollständiger Kost zu vermieten Wiesenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Eine freundliche Stube mit Hausschlüssel ist zu vermieten an Herren Erdmannsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Sternwartenstraße 18 b, 2 Treppen rechts.

Ein freundliches meublirtes Stübchen ist von jetzt an mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Querstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein nettes Stübchen mit oder ohne Meubles ist sofort oder pr. 1. August zu vermieten Weststraße 44 parterre links.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist zu vermieten Gustav-Adolphstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube ist mit oder ohne Meubel zu vermieten an der alten Burg 15 parterre.

Ein ebenso angenehmes als anständiges Garçonlogis ist zu vermieten Mönzgasse 19, II.

Ein recht freundliches Stübchen ist zu vermieten und sofort zu beziehen Nürnberger Straße 17 im Seitengebäude 2 Treppen.

Ein hübsches, gut meublirtes Zimmer ist sogleich für 4 fl per Monat zu vermieten Ransädter Steinweg 73, 3 Treppen.

Eine Parterre-Stube vom 1. August an einen Herrn zu vermieten, nahe der katholischen Kirche, brillante Aussicht, Saal- und Hausschlüssel. Moritzstraße 4 parterre.

Garçon-Logis.

Ein elegant meubliertes Zimmer, große 4fenstrige Eckstube, an der Promenade, ist an 1 oder 2 Herren pr. Monat mit 7 resp. 8 fl zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Eine meublierte Stube ist für Herren zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 3, Hintergebäude 1 Treppe links.

Zum 1. August ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube mit Aussicht auf 2 Straßen zu vermieten Emilienstr. 11, 1. Et. links, Ecke der Windmühlen- u. Emilienstraße.

Gerberstraße Nr. 3, 1. Etage

ist ein fein meubliertes Zimmer nebst großem Schlafcabinet billig zu vermieten.

Eine meublierte Stube ist an einen anständigen Herrn 1. Aug. zu vermieten Mühlgasse 9, 2 Treppen rechts.

Stube und Kammer, gut meubliert, für einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 27, 3. Etage.

Eine schöne Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 12, Hof 2 Treppen.

In der Carlstraße 6B ist in 4. Etage eine kleine freundl. Stube nebst Kammer für monatlich 4 fl sofort zum Beziehen bereit.

Eine freundlich meublierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube oder 2 Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 4, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Katharinenstraße Nr. 19 im Hof 3 Tr.

Zu vermieten eine einfach meubl. Stube als Schlafstelle, sep. Eingang, Haus- u. Saalschlüssel Moritzstraße 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube separat an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Peterssteinweg 11, im Hofe links 1 Tr.

Zu vermieten sind kleine freundliche Zimmer als Schlafstelle an ordentliche Mädchen Thomaskirchhof 12, 1 Tr.

Eine freundl. meublierte Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Bosenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Eine Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Grenzgasse 10, 3 Treppen links, Kreuzstraßen-Ecke.

An 2 solide Herren oder Mädchen ist eine Stube als Schlafstelle zu vermieten Braustraße Nr. 3c, Vorderhaus 2 Treppen.

In einer freundlichen separaten Stube sind 2 billige Schlafstellen offen Gerberstraße Nr. 18 parterre links.

Zu vermieten 1 Schlafstelle an 1 Herrn in einer meubl. Stube Thomaskirchhof 13, 3 Tr.

Zu vermieten sind in einer freundlichen separaten Stube 2 Schlafstellen Karlstraße Nr. 5, 5 Treppen.

Zu vermieten sind 3 Schlafstellen Grimma'sche Straße 12 bei Madame Fritsche im Hof 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten für Herren. Eisenstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen links.

Eine Schlafstelle für Herren, meßfrei und separat mit Hausschlüssel und Kost ist offen Gewandgäßchen 5, 4 Tr. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Friedrichstraße 37, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstr. 34, 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, meßfrei, Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen steht eine Schlafstelle für einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle hohe Straße Nr. 3 im Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 8, Hinterhaus parterre.

Offen sind freundliche Schlafstellen (für Herren oder Frauenzimmer) mit separ. Eingang und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 23, Hof Seitengebäude rechts, 2. Thür 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren oder Mädchen Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren hohe Straße 36, im Hofe 3. Etage rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer meublirten Stube für Herren Neulirchhof 12/13, 1 Treppe bei Schulze.

Offen ist eine Schlafstelle Karolinenstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle sofort mit Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 5, im Hofe parterre links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Neumarkt Nr. 27, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit oder ohne Kost Alexanderstraße 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren kleine Fleisberggasse Nr. 4, 4 Treppen hinten.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlicher Stube meßfrei Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Nürnberger Straße Nr. 3, 4 Tr. rechts Vordergebäude.

Offen sind Schlafstellen kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe bei Frau Hahn.

Offen ist 1 freundl. sep. Schlafstelle mit Stube u. Kammer für Herren oder solide Mädchen, hohe Str. Nr. 15, 3 Tr. vornh. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichstraße Nr. 16, zwei Treppen rechts quervor.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel in einer Stube für einen Herrn Brüderstraße Nr. 9 bei Lange.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Bosenstraße Nr. 13b, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn mit Saal- und Hausschlüssel Wasserkunst Nr. 10, 1 Treppe.

Offen sind in einer freundlichen meublirten Stube 2 Schlafstellen für Herren Petersstraße 3 Rosen, 3. Etage Treppe A.

Offen sind 2 Schlafstellen Tauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Offen sind in einer freundlichen Stube nahe am Königsplatz Schlafstellen für Herren und Mädchen gr. Windmstr. 2, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Königsplatz 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle separat für Herren Gerberstraße Nr. 59, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen oder 2 Herren Schloßgasse Nr. 7, 3. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube für Herren große Fleisberggasse Nr. 29, 2, vorn heraus links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren und eine kleine heizbare Stube Reichstraße 47, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. ein solides Mädchen in Schlafstelle Johannisgasse Nr. 28 im Hof 3 Treppen.

Gesucht wird für einen anständigen Herrn ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube bayerische Straße 10 parterre.

Gesucht werden noch einige Teilnehmer an einem Mittagstisch à 3 fl . Gefällige Adressen bittet man unter E. 44. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Nur kurze Zeit

noch ist zu sehen das große Mundgemälde von Moskau.

„Astraea“ Der zu Montag den 29. Juli angekündigte Club mit Tanz findet localer Verhältnisse halber erst Montag den 5. August im Schützenhause statt.
D. V.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute große Stunde im Unterrichtslocal Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage. Anfang 6 Uhr. Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit noch teilnehmen. Wohnung Nicolaisstraße Nr. 17.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 Uhr Stunde Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9. Herren und Damen können am Tanzunterricht zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisg. 6—8.

Wilh. Jacob. Heute Spaziergang (Böhlig-Ehrenberg). Herren und Damen, welche sich betheiligen, bitte sich um 1 Uhr Herrn Wenzl Restauration oder 1 $\frac{1}{2}$ Uhr am Wangeplatz zu versammeln. Aeltere sind willkommen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 209.]

28. Juli 1867.

Sonntags: Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute 2 Vorstellungen.

I. Anfang 5 Uhr: **II**, Lustspiel. II. Die **Einfalt vom Lande**, Lustspiel in 4 Acten.

Die 1. Comp. I. Bat. der Leipziger Communalgarde

hält ihr diesjähriges Vogel- und Scheibenschießen, verbunden mit Ball, **Montag den 5. August e.** im Gasthof zum Helm in **Entrigsch** ab. Kameraden anderer Compagnien so wie Veteranen und eingeführte Gäste sind willkommen. Billets sind bei unserm Feldwebel **Moss**, **Neumarkt 41**, gr. Feuerkugel, in Empfang zu nehmen. Versammlung: Wintergarten bei Herrn **Hentschel**, **Mittwoch 12 Uhr**. Abmarsch punct **12¹/₂ Uhr** in Uniform mit Armbinde, Mütze, Bewaffnung und weißen Beinleidern.

NB. Die Omnibusse gehen um 2, 3, 3¹/₂, 4, 5, 6, 7 Uhr vom Neumarkt aus ab.

Der Comité.

Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs

hält sein diesjähriges

Sommerfest mit Bogelschießen

heute **Sonntag den 28. Juli** im **Gasthose zum Helm** in **Entrigsch** ab.

Versammlung **Nachmittag 1¹/₂ 3 Uhr** **Pachhofplatz**. Abmarsch punct **3 Uhr**. Die Mitglieder haben das Vereinszeichen zu tragen! Gäste und Freunde des Vereins sind hiermit eingeladen, und sind **Billets** zu haben bei Kamerad **Heinig**, **Lauchaer Str. 27**, **Bieger**, **Universitätsstraße 18**, **Döbler**, **Brühl 32**, und **Fiebiger**, **Ritterstraße 1**.

Teilnehmer am Bogelschießen wollen sich rechtzeitig beim Kamerad **E. Barth**, **Böttcherzähnen Nr. 6** melden.

Der Vorstand.

**Zum Sommervergnügen des
Arbeiter-Bildungs-Vereins**

heute **Nachmittag 3 Uhr**

in den Räumen des **Forsthauses zum Kubthurn**

laden wir die Gönner und Freunde des Vereins hiermit freundlichst ein. Das reichhaltige Programm enthält unter Anderem: Concert von dem Musikchor des **Preuß. 6. Brandenburgischen Regiments Nr. 52** unter Leitung des Herrn **Musikdirector Rode**; Gesangs- aufführung durch die Sänger des Vereins unter Direction des Herrn **Musiklehrer Greiff**; Prämienspiele für Damen und Herren, Kinderspiele für Knaben und Mädchen, und allerlei sonstige Kurzweil; **Abends Ball**. — Das Entrée beträgt für Mitglieder und Damen **2 Ngr.**, für Gäste **3 Ngr.**, das Abzeichen für die Theilnahme am Ball **7¹/₂ Ngr.** Karten und Programms sind zu haben im Vereins- local, **Leipziger Consumverein**, und bei Herrn **Nadler Hofmann**, vis à vis dem **Georgenhause**.

Der Vorstand.

Das Sommervergnügen der Maurer

findet heute im **Neuen Gasthof zu Gohlis** statt.

Anfang des Concerts **3 Uhr**. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind uns willkommen. Billets für Herr und Dame **7¹/₂ Ngr.** sind an der **Casse** in Empfang zu nehmen.

Das Festcomité.

**Weintraube,
Giebichenstein bei Halle.**

Unterzeichneter empfiehlt sein Local einem geehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung.

Table d'hôte 1¹/₂ Uhr. Diner à part. Restauration à la carte.

E. Heise.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute **Sonntag den 28. Juli** großes **Extra-Concert** vom **Trompeter-Chor** des **Königl. Sächs. 2. Reiter-Regiments** aus **Ortina** unter Leitung ihres **Stadtstrompeters Herrn Berthold**. Anfang **Nachmittags 4 Uhr**. Entrée **2¹/₂ Ngr.**

Alles Andere das Programm. Nach dem Concert **Ballmusik**.

In Bezug auf Obiges empfehle eine reichhaltige Speisefarte. Von **Mittag an** wird warm à la carte und table d'hôte gespeist. Omnibusse gehen **Nachmittags 2 Uhr** vom **Neumarkt** ab.

Herrn. Konner.

Möckern zum weissen Falken.

Heute **Sonntag Concert und Tanzmusik**. Dabei empfehle ich **Ruchen und Kaffee**, div. Speisen, feine **Biere** und **Labet** ergebenst ein.

F. v. Böhmer.

Albert Jacob, Tanzlehrer.

Zu dem heute stattfindenden Kränzchen lade Aeltern und Freunde ergebenst ein große Windmühlenstraße Nr. 7. Anfang 5 Uhr.

G. Kraft. Heute 5 $\frac{1}{2}$ Uhr
drei Mähren.

BONOBAND.

Heute Nachmittag Concert.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 Rgr.
C. Matthes.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Böhner.

Anfang 3 Uhr.

Gute Quelle

Brühl 22.

Heute

National-Gesangs- und Zither-Concert

von der

Tyroler Sängergesellschaft Pisinger

aus dem Pustertale.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Rgr.

Hierbei empfehle ich reichhaltige Auswahl und Speisen, vorzügl. Böhmerisch von Zeltner aus Nürnberg (goldhell), vergl. Lagerbier aus Carlsdorf ic. Heute früh Speckkuchen. A. Grün.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24.

Heute Abend Humoristische Vorträge

von W. Seidel nebst Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Dabei empfiehlt ein feines Glas Bier aus der Vereinsbrauerei, ff Speisen ic. C. Lange.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

WIVODER.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Tanzmusik wird gespielt: Ländliche Schönen, Walzer v. Hermann (neu), Ballfreuden, Galopp v. Asche. Punct 9 Uhr wird aus Offenbachs neuester Operette: Pariser Leben, Quadrille v. Ed. Strauß gespielt. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Wiener Saal.

Heute Sonntag den 28. Juli

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Apollo-Saal.

Heute

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

COLOSSEUM.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Hierbei empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, guten Kaffee und Kuchen. Crostiger ff. Anfang 4 Uhr. G. Prager.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Gosenthal.

Heute Sonntag

großes Concert u. Ballmusik.

Gleichzeitig empfehlen wir eine reichhaltige Speisekarte von warmen und kalten Speisen, Kaffee, Kuchen, Gose und Bier ff. Bartmann & Krahl.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag zum Sommerfest

von 6 Uhr an

starkbesetzte Tanzmusik.

Lindenau,

Schulze's grosser Garten-Salon.

Heute Sonntag Frei-Concert, dabei empfehle eine Auswahl Speisen und Getränke, Bier auf Eis lagernd, und ladet dazu ergebenst ein D. O.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Sommerfest und Ballmusik, wobei ich mit einer Auswahl Speisen und Kuchen, feinen Bieren bestens aufwarten werde, wozu ergebenst einladet G. Höhne.

Gasthof zu Leutzsch.

Heute zum Kirchfest Ballmusik. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, Kaffee und Kuchen, ff. Weine und Biere. C. Wolf.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

W. Schmidt.

Crottendorf zum goldenen Stern,

früher die Rolle genannt.

Heute gesellschaftliches Stollenausfeiern, dabei empfehle die warme und kalte Speisen u. Getränke, ff Kaffee und Kuchen, ff. Lager-, Weiß- und Braunbier und ladet freundlichst ein Julius Kiessling.

Theater-Anzeige

Crottendorf zum goldenen Stern.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen, die 1. Nachmittag 3 Uhr für Kinder, die 2. Abends 8 Uhr. Zur Aufführung kommt: Das Weiber-Regiment, Lustspiel in 3 Acten. Es ladet freundlichst ein F. Papendorf.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag zum

Sommerfest des Sängerbundes an der Pleisse Grosses Vocal- und Instrumental-Concert von Friedr. Riede. Sänger 80 Mann. Orchester 25 Mann.

Anfang des Concerts um 3 Uhr. — Entrée 3 Rgr. — Nach dem Concerte Ballmusik.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in Saale statt.

Programm.

- I. Theil:** 1) Festmarsch von Fr. Kade. 2) Ouverture zur Oper Stradella von Flotow. 3) Der rechte Mann, Chorgesang von Dürner. 4) Fivale aus der Oper Lohengrin von R. Wagner.
II. Theil: 5) Ouverture zur Oper Elisabeth von Rossini. 6) Sturmbeschworung, Chorgesang mit Solo von Dürner. 7) Polka (Fare well) von Joseph Strauß (neu). 8) All Deutschland, Chorgesang von Fr. Abt. 9) Marsch-Portourri von Bach.
III. Theil: 10) Ouverture zur Oper Oberon von E. M. v. Weber. 11) Rheinweintied von F. Mendelssohn-Bartholdy. 12) Lied v. Gumbert. 13) Nichte dich auf Germania! Chorgesang v. Abt. 14) Galopp (Tanzlust) v. Öbner.

Bad zu Lindenau.

Heute Nachmittag 4 Uhr im Garten, bei ungünstigem Wetter in den oberen Localen,

Laufige Gesangs- und Piano-Vorträge der Damencapelle

des Komikers Herrn Alphons Edelmann.

Der prächtige Garten, Abends erleuchtet, wird nicht minder die geehrten Gäste erfreuen. Getränke und kalte Speisen, wie stets, untadelhaft. —

NB. Die Sellenflusbadanstalt bleibt während des Concerts geöffnet und ist bestens empfohlen; 1 Dugend Billets 10 R.

Restauration zur Terrasse von A. Winter, Neufirchhof 25.

Heute großes National-Concert der Tyroler Sängergesellschaft Seppel Wind Lorenz Seitz und Gebz. Benzl, Glasglocken-Virtuosen nebst 3 Damen. Zur Aufführung kommen die neuesten humoristischen Quartetts, Terzettts und Solis, so wie die berühmten Jodler des Seppel Wind. — Bei schlechtem Wetter im Saale, sonst Garten.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée 2 1/2 R im Saal, wozu ergebenst einladet

A. Winter.

NB. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, vorzügliches Bierschmalz und Lagerbier.

Odeon. Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag

Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 7 1/2 Rgr., für Nichttänzer und Damen 2 1/2 Rgr. Herrmann.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 28. Juli zu dem gesellschaftlichen Sommervergnügen

starkbesetztes Concert im Garten. Anfang 4 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Küche und Keller sind gut bestellt. Zu gütigem Besuch ladet ergebenst ein

Fröhlich.

Thonberg. Sommerfest und Ballmusik.

Im Salon von J. L. Hascher heute Sonntag den 28. Juli

heute Sonntag den 28. Juli

Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. Das Musikchor von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen u. Kuchen, Biers extrafein, und bittet um gütigen Besuch ergebenst J. L. Hascher.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum Sommerfest Concert und Ballmusik.

Plagwitz. Heute Sommerfest verbunden mit gut besetzter Tanzmusik. Dabei empfehle ich Rirsch- und versch. Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen, vorzügliche Biers etc. und bittet um zahlreichem Besuch
W. Thieme fr. Düngefeld.

Sanssouci in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 28. Juli großes Sommer-Vergnügen verbunden mit gesellschaftlichem Schwetnanstegeln, Garten-Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr.

Gutriebisch zum Helm.

Zu dem heute stattfindenden Sommervergnügen ehrenvoll verabschiedeter Militärs empfiehlt der Unterzeichnete guten Kaffee und Kuchen, Propheten-, Rirsch- und andern Kuchen, feine Gose und Biers, sowie eine reichhaltige Speisefarte, worunter heute Allerlei.
Friedrich Schreiber.

Omnibusstation Möckern.

Zu dem heute stattfindenden Ball ladet zu gutem Kaffee, div. Kuchen und ff. Bier ergebenst ein C. Mann.

Gohlis. Zum Neuen Gasthof.

Zu dem heutigen Sommerfest der Maurer empfehle ich neben einer reichhaltigen Speisefarte von warmen und kalten Speisen seine preiswürdige Weine, Kaffee und div. Kuchen, ff. Bayrisch und ein ganz vorzügliches Löpschen Lagerbier auf Eis aus der Brauerei des Herrn Lorenz und lade dazu ergebenst ein.

NB. Für Gäste, welche nicht theilnehmen, ist der Garten u. Regelpahn bis 6 Uhr geschlossen. D. O. F. Koll.

Heute Sonntag in Stötteritz

Kirsch-, Johannisbeer-, Propheten- und div. Kaffeekekchen, Cotelettes mit Blumentohl, Beefsteak &c., feine Weine, ff. Bier, fr. Milch. Für geschlossene Gesellschaften kann eine Abtheilung meines Gartens, so der Saal mit Instrument Sonntags abgegeben werden. Schulze.

Jägerhaus zu Schönefeld.

Heute empfiehlt ff. Kaffee, Dresdner Käsekekchen, kalte Speisen und ff. Biere, bei guter Witterung Käsekekchenjagd, und ladet ergebenst ein W. Hlemann.

Schleussig. Zum Elsterthal.

Heute eine reichhaltige Speisefarte, div. Kuchen, Bier und Gose ff. NB. Bei ungünstiger Witterung steht der Saal zur Verfügung. W. Felgentreff.

Plagwitz. Restauration zum Felsenkeller.

Ein geehrtes Publicum ladet zu extra feinem Märzenbier, delicatem Kaffee und Kuchen, großer Auswahl warmer und kalter Speisen ergebenst ein J. G. Wörig.

E. Stierba's Restauration & Garten in Raudnitz.

Heute empfehle eine reichhaltige Speisefarte und ein Glas famoses Bier auf Eis. Morgen Abend Ente mit Krautflößen.

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffeekekchen, Kaffee und guten Bierern, früh zu Speckkuchen ergebenst ein Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Nr. 1.

Local-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir meinen Freunden und Bekannten die Anzeige zu machen, daß ich nicht mehr wie früher Serbergasse Nr. 56, sondern jetzt Antonstraße Nr. 19 verlegt habe. Ich ersuche daher, das frühere Vertrauen auch jetzt in meinem neuen Local mir zukommen zu lassen. Zeichne

Wilhelm Böhlig.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Lagerbier auf Eis. D. O.

Eldorado.

Unter obiger Firma empfehle ich meine neue, geräumige und elegant eingerichtete Restauration, verbunden mit Café, Pfaffen-dorfer Straße. — 3 Billards, reiche Auswahl von kalten und warmen Speisen, Nürnberger Bier von Herrn Henninger & Seidel 2 Ngr. — Von 10 Uhr an Speckkuchen. Um zahlreichen Besuch bittet

W. Roessiger.

Restauration zum Johannisthal

empfehlen sich seinen werthen Gästen bestens. Morgen Allerlei.

M. Mehn.

Restauration von Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhaus,

empfehlen heute wie täglich eine reichhaltige Speisefarte. NB. Lager- und Bayerisch Bier, Gose vorzüglich.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten in Schmanns Garten an der Promenade empfiehlt heute Abend Allerlei &c. nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier & Seidel 13 & so wie ff. Döllniger Gose à Flasche 2 1/2 Ngr. NB. früh 10 Uhr Speckkuchen &c.

Sommerlagerbier von vorzüglichster Qualität empfiehlt allen Bierkennern **G. Vogels** heute früh 10 Uhr Speckkuchen. **Bierhaus.**

Esche's Restauration und Kaffee-Garten

in Gerhards Garten, Dampfschiffstation, empfiehlt heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, Pöfelzunge oder jungem Gubn, echt Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose. **Wilh. Esche.**

Italienischer Garten Lessingstraße Nr. 12.

Früh 10 Uhr Speckkuchen, Mittagstisch gut und kräftig à Portion mit Suppe 5 &c.

Ein Billard und zwei Marmor-Regelpahnen.

Herrn. Süskind.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, das Crostiger Lagerbier ist ausgezeichnet.

C. Prager.

Café Restaurant zur Tulpe, Schützenstraße 15/16, Herrn Fürst's Haus.

Heute Morgen von 10 Uhr ab Speckkuchen. Abend: Allerlei, Gänsebraten mit Weinfrant &c.

Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn zur Wartburg.

Heute früh Speckfuchen und Ragout an so wie Borna'sches Lager- und echt Zerster Bitterbier empfiehlt
Eduard Born, Stadtkoch.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. — Guten und kräftigen Mittagstisch. — Abends reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Gänsebraten mit Weinkraut, Cotelettes mit Pilzen. Bier von bekannter Güte.

Burgkeller.

Heute früh Speckfuchen, große Savelkrebse und Cotelettes mit Steinpilzen.

Woll's Garten, Marienstraße Nr. 9, empfiehlt heute von früh an Speckfuchen.
Allgemeines Kegelschieben.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Heute Speckfuchen, wozu einladet **W. F. Book**, weißer Adler. NB. Bier fein.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen empfiehlt **Adolph Schröter**, Hospitalstr. 38. Bier ff.

Heute früh Speckfuchen, Abends div. kalte und warme Speisen, Bayerisch und Lagerbier auf Eis extrafein, wozu
freundlichst einladet **C. W. Seidel**, Elsterstraße 27.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Kirschfest in Meusdorf.

Heute ladet zu starkbesetzter Tanzmusik, guten Speisen und Getränken ergebenst ein
Henr. verw. Kämpf.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Kirschfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stiefel so wie div. Kaffeebuchen.
Eduard Hentschel.

Kleiner Kuchengarten.

Zu vorzüglichem Kaffee und Kuchen, gutem Bayerisch und Lagerbier, so wie warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
Johne.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag Cotelettes mit Blumenkohl, Secht, Schleie und große Krebse, Kaffee und Kuchen. Bier auf Eis.

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten und andere Speisen, Kirsch- und Kaffeebuchen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet ein
NB. Morgen Allerlei. **F. Rudolph.**

Mölkau. Heute Sonntag den 28. Juli ladet zu
Kuchen und Kaffee, div. Speisen, ff. Bier ac.
ganz ergebenst ein **Fr. Linke.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Pilzen und andere warme Speisen, Kuchen und Kaffee, feines Bernesgrüner und Lagerbier
NB. Morgen Allerlei. **W. Hahn.**

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Cotelettes mit Pilzen oder Gurkensalat. Bier ff.
NB. Morgen Allerlei. **G. Bernhardt.**

Restauration zur grünen Schenke.

Für heute ladet zu Kaffee, frischem Kuchen, verschied. warmen und kalten Speisen, ff. Bernesgrüner, Zerster und Lagerbier
freundlichst ein
Morgen Allerlei. **E. Zetzsche.**

Restaurations-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum zur Anzeige, daß Waldstraße Nr. 6 ein gut Glas Bier, verschiedene kalte Speisen, auf vorherige Bestellung kräftiger Mittagstisch à Portion 4—5 ₰ verabfolgt wird. Gute Bedienung.

Heute früh 9 1/2 Uhr Speckfuchen empfiehlt die Restauration.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 ₰ von 1/2 12 Uhr an.

Heute Sonntag Speckfuchen und ein feines Löpschen Bier auf Eis. Es ladet ergebenst ein
Restauration zum Peters-Schießgraben.

Restauration zum Anna-Thal

Weststraße 66, vis à vis dem Johannapark, empfiehlt ein feines Glas Bayerisch sowie Thüringer Lagerbier auf Eis. Die Gartenterrasse bietet meinen werthen Gästen bei brillanter Beleuchtung einen angenehmen Aufenthalt.

Heute große musikalische Abendunterhaltung.

Für freundliche Bedienung ist bestens gesorgt.

Vetters Garten,

56 Peterssteinweg.

Heute von 10 Uhr Speckfuchen und ff. Bayerisch, vorzügliches Vereinsbier empfiehlt
Ernst Vettors.

NB. Allgemeines Kegelschieben.
Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, Bayerisch und Lagerbier ff.

Gleichzeitig empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch.
W. Jbme, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Speckfuchen **Deutsche Reichshalle,**
Sternwartenstraße.

Speckfuchen

heute früh 10 Uhr bei **Gösswein.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Bier ff., es ladet ergebenst ein **S. Klunkert**, Mühlgasse Nr. 1.

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
Das Lagerbier ist ff. **Ferdinand Ziege.**

Verloren wurde letzten Sonntag ein Cigarren-Etui mit den Buchstaben J. W., einer Stiderei und einem Medaillon mit Photographie. Der Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Berl, Windmühlenstraße 15, 3 Treppen.

Eine arme Frau verlor ein Portemonnaie mit 5 ₰ 12 1/2 ₰ auf der Nicolaisstraße. Gegen Belohnung abzugeben beim Restaurateur **Mauc**, blauer Secht.

Ein Kinder-Oberring verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Hainstraße 19 bei Herrn **Zeibig.**

Entlaufen

ist Freitag den 26. d. Mts. ein junger Fasan.
Gegen Belohnung abzugeben beim Buchbändler
Keil, Thalstraße Nr. 2.

Entflohen ist ein junger gelber Canarienvogel. Gegen 15 ₰ abzugeben beim Hausmann **Johannisgasse** Nr. 6—8.

Eine graue Dogge ohne Maulkorb ist am Donnerstag Abend zugelaufen kleine Kirchhofstraße Nr. 26 neben der Terrasse von Winter.

Herr **Julius Roth** aus Grün Lichtenberg bei Waldheim wird um Angabe seiner Adresse ersucht, es betrifft Mittheilungen von großer Wichtigkeit.

Franco-Briefe an P. S. Berlin poste restante.

Wer ein gutes Braunbier à Löpschen 5 ₰ trinken will, der bemühe sich im Central-Bierverkauf **Hainstraße** Nr. 16.

Belommt denn die Pfaffendorfer Straße in diesem Jahre noch Wasserleitung oder nicht, die Teiche auf der Straße können dafür nicht entschädigen.

Die Schwimm-Anstalt

müß wegen Abhaltung einer Privatfestlichkeit **Sonntag den 28. d. M. Nachmittags** für Nichtabonnenten und Nichttheilnehmer an diesem Feste **geschlossen** bleiben.
 Leipzig, den 24. Juli 1867.

Der Verwaltungsrath
 der Schwimm-Anstalts-Actiengesellschaft zu Leipzig.

Schau-Schwimmen.

Beginn der Festlichkeit **Nachmittags pünctlich 4 Uhr.**

Eintrittskarten à 5 \mathcal{R} sind noch im Laufe des heutigen Tages in der Anstalt an der Cassa zu haben. Abends Illumination und Feuerwerk.
 Der Schwimm-Club.

Credit-Anstalt des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Montag den 29. Juli Abends $\frac{1}{8}$ Uhr in der Restauration von **Bachmann**, Magazingasse,

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Berathung der Statuten für die „**Volksbank zu Leipzig**“.
 Der Statuten-Entwurf kann beim **Rabler Hofmann**, vis à vis dem Georgenhaus, eingesehen werden.
 Leipzig, am 19. Juli 1867. Die Verwaltung.

Generalversammlung

der Krankencasse für Cigarrenarbeiter und Sortirer

Sonntag den 1. August Vormittags 10 Uhr im Colosseum. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht. Neuwahl. Bericht über Confirmirung der Statuten. Erhöhung des Krankengeldes. Erhöhung des Eintrittsgeldes für käumige und gestrichene Mitglieder.
 Der Ausschuss.

Buchbinder-Innung.

Von heute an bis mit dem 31. Juli werden alle Innungsangelegenheiten durch den Unterzeichneten verwaltet.
 Leipzig, den 28. Juli 1867. **S. Busch**, Grimma'sche Straße 19.

Der Wahrheit die Ehre.

Seit 6 Jahren litt meine Frau an offenen Wunden und Entzündung am rechten Fuße, welche sich bis zum Knöchel ausdehnten. Sie konnte nicht gehen und mußte die gräßlichsten Schmerzen erleiden; kein Mittel, obgleich sie so sehr viele anwandte, konnte sie von diesem Uebel befreien, vielmehr wurde der Fuß so wund, wie ein rohes Stück Fleisch und der Zustand desselben immer gefährlicher. In dieser Angst versuchte meine Frau auch die berühmte **Universal-Seife***) des Herrn **J. Oschinsky** in Breslau, Carlspatz 6, welche sie nach 12 monatlichem Gebrauch vollständig geheilt hat. Ich fühle mich verpflichtet, diese vorzügliche Universalseife allen meinen Mitmenschen als zuverlässig mit gutem Gewissen zu empfehlen. Hartau bei Salzbrunn, im März 1865.

Ehrenfried Böhm, Schuhmacherstr. und Hausbesitzer.

*) In Originalkruten à 10 \mathcal{R} nur allein echt zu haben bei **Theodor Pfizmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Am Sonntage den 21. Juli bei einem Schützenfeste in einer Stadt der nächsten Nähe Leipzigs (L...a) mit meiner Familie anwesend, fühle ich mich gezwungen, da mich und die Meinigen durch das unüberlegte, unpolizeiliche Handeln dieser Schützengesellschaft, bei den wirklich im jetzigen Zeitalter unbegreiflichen erlaubten Vorkehrungen zu einem Festzuge und meiner dadurch sehr gewachten jungen hübsigen Pferde gräßliches Unglück bedrohte, dieses zu veröffentlichen und den Herren, die über Straßenordnung zu verfügen haben, damit sie fernerhin zu derartigen Unglücksfällen keine Veranlassung sein, den Vorschlag zu machen, ihr Gesäßbuch zur Hand zu nehmen, oder nach Leipzig zu gehen, um bei einem so großen Straßenverkehre zu sehen, wie schön Ordnung ist, um dann in ihrem Orte in dieser Weise Abhilfe treffen zu können. Vielleicht darf man dann hoffen oder erwarten, daß dem Herren Schützen nicht mehr gestattet wird, frequente Straßen zur Ausfahrt aus der Stadt mit ihrem so ziemlich unnötigen Barricadenbau zu versperren, daß man stundenlang umherfährt, um aus der Stadt zu kommen und seinen Weg nach der Heimath finden kann. Doch noch nicht Alles; dort angelangt, ergeht aus dem Bersted in der Nähe des Schießhauses ein plötzliches, anhaltendes Schießen, und zwar wieder nach dem Fahrweg gerichtet, wodurch ich mich mit meinen Angehörigen in eine schreckliche Lage versetzt sah und wir jede Minute durch meine Pferde unglücklich sein konnten, nahm uns die Vorsehung nicht in ihren Schutz; ich erinnere mich noch kurz daran eines mir von einem verehrten Herrn Bürger zutheil werdenden Trostes, welcher mir zuflüsterete, es sei nicht nöthig hier her zu kommen. Aus besonderen Gründen ziehe ich vor hierüber zu schweigen, mit dem Wunsche, daß dieser Aufsatz Einfluß auf Die hat, die hierüber zur Verantwortung gezogen werden könnten.

Wenn ein Kutscher seine Pferde mißhandelt, so wird er Seitens der städtischen Behörde bestraft, in der Pfaffendorfer Straße aber scheint dies Gesetz noch nicht in Kraft getreten zu sein, denn es ist wirklich traurig mit anzusehen, wie das Vieh dort gequält wird.

Sind Sie so wenig Mann, um von andern abzuhängen? los Sie thun mir leid. Sage Ihnen ewig Lebewohl.

Bescheidene Anfrage.

Wer desinficirt die Sümpfe der Pfaffendorfer Straße?

Wann wird denn eigentlich die Pfaffendorfer Straße gang- und fahrbar gemacht, nach den dortigen Häusern ist kaum noch vor Schlamm zu gelangen, auf dem Baugrunde muß man davon gar nichts wissen, da doch sonst gewiß etwas gethan würde; oder ist dies heute noch technisch unmöglich?

A. in L.
 Soeben Brief erhalten, Innigen Dank und Gruß. Große Freude. Baldige Antwort. **L.**

Herzlichen Dank für den schönen Gruß! Rächst schnellst erwartet, bitte heute Nachmittags direct zu kommen, oder direct durch sichere Hände zu schreiben. **Lavin.**

Artemisia.

Eingetretener Hindernisse halber heute kein Schießen. **D. V.**

Wir fühlen uns gedrungen, dem Herrn Schreibmeister **Händel** öffentlich unsern aufrichtigsten Dank zu sagen für die Sorgfalt, welche er der Ausbildung unserer Handschrift gewidmet hat. Macht er sich auch nicht anheischig, eine schlechte Handschrift in wenigen Tagen in eine schöne umzuwandeln, so erzielt dagegen seine Unterrichtsmethode Erfolge, die wahrhaft überraschend sind, und nicht allein wir, sondern Tausende mit uns, deren Zeugnisse zur beliebigen Einsicht bereit liegen, werden mit vollster Ueberzeugung Herrn **Händel** allen Denen dringend empfehlen, welche den allgemeinen Wünschen Rechnung tragen und eine schöne Handschrift so schnell, als es überhaupt möglich ist, sich aneignen wollen.
Alexander Schütze, Reinhold Schütze.

Die Verlobung seiner Tochter **Elise** mit Herrn Kaufmann **Ernst Brehmer** in Messina zeigt hierdurch ergebenst an
 Leipzig, im Juli 1867.

Heinrich Lomer.
Elise Lomer
Ernst Brehmer,
 Verlobte.

Leipzig. Messina.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Julius Hänsel** aus Dresden besetzt sich lieben Verwandten und Freunden hiermit anzukündigen
 Leipzig, den 27. Juli 1867.

Franziska verw. Hartmann
 geb. Steinmüller.
Marie Hartmann
Julius Hänsel.

Heute Morgen $\frac{1}{4}$ Uhr entließ am Scharlach unser guter **Susav**; er folgte seinem jüngsten Bruder **Arthur** so bald in die Ewigkeit nach, was allen Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen
Carl. Feil nebst Frau.
 Leipzig, den 27. Juli 1867.

Nach längerem Leiden verschied gestern Abend 1/10 Uhr meine liebe, gute Pflegetochter

Louise

nach kaum beendetem 18. Lebensjahre.
Leipzig, den 27. Juli 1867.

Ernst Freter.

Heute Morgen 5 1/2 Uhr entschlief nach nur zweitägigem Krankenlager sanft und schmerzlos unsere theuere innig geliebte Mutter Frau **Therese verm. Dähnert geb. Klunker** im 70. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 26. Juli 1867.

Die Hinterlassenen.

Am 11. Juli Mittags 1 Uhr rief Gott unser herzlich geliebtes Mädchen, das uns durch sein 10monatliches süßes Leben so unsäglich beglückt, wieder zurück in die Schaar seiner Engel.

Im tiefsten Schmerze senden Freunden und Verwandten diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid

Berg- und Hüttendirector **C. Neubert,**
Fanny Neubert, geb. Drobisch.

Bogojawlensk im Gouvern. Ufa.

Hiermit Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß vorgestern Freitag Nachmittags 4 Uhr unsere liebe gute Marie nach 14tägiger Krankheit sanft und ruhig verschied.

Edward Teuscher nebst Frau.

Nachruf.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags verschied unser treues Mitglied,

Herr Goldarbeiter Ehrhardt.

Seit vielen Jahren unserm Vorstande angehörig, beklagen wir in ihm den Verlust eines außerordentlich thätigen, bieder und liebenswürdigen Mitarbeiters, dem unsere Anstalt großen Dank schuldet und dessen Andenken uns immerdar ein Segen bleiben wird. Friede seiner Asche.

Leipzig, am 27. Juli 1867.

Der Vorstand der städtischen Speise-Anstalt.

An die Mitglieder der Gold- u. Silberarbeiter-Innung.

Unser dahingeschiedener Freund und College Herr **Wilh. Ed. Ehrhardt** soll Montag den 29. Juli früh 7 Uhr zur Erde bestattet werden. Die Mitglieder obiger Innung werden deshalb gebeten, sich pünktlich am Trauerhause, Brühl Nr. 61 einzufinden, um dem Verbliebenen die letzte Ehre zu erweisen.

Die Beerdigung unseres alten guten Freundes, Herrn **Wilhelm Eduard Ehrhardt**, findet Montag punct 7 Uhr vom Trauerhause, Brühl 61, aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Anepach, Fabrikant, und
Anepach, Bäckereibes. a. Riga, Stadt Nürnberg.
Ander, Kfm. a. Belfis, goldne Sonne.
Arnold, Fabr. a. Chemnitz, Stadt London.
Anamek, Obmann d. Bezirksvertretung a. Pinsko, u.
Arns, Kfm. a. Rienburg, Lebe's Hotel garni.
Brand v. Lindau, Rittmeister, Rittergutsbesitzer
a. Bendorf, Hotel de Baviere.
Böhliche, Kfm. a. Hannover, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Bahljen a. Erfurt,
Baumbach a. Bamberg, Kfste., und
Bretschneider, Mühlensbes. a. Wolfsgrün, Hotel
zum Palmbaum.
Brühns a. Roskau,
Boschur a. Suben, und
Bonnshy, Def. a. Rohrberg, Stadt Nürnberg.
Buttler, Buchbindermstr. a. Leobschütz, g. Sonne.
Braun, Rent. a. Kissingen, Hotel de Pologne.
Bretsch, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
Belling, Rent. a. Amsterdam, und
Bremer, Part. a. Lübeck, Hotel de Russie.
Berner a. Gelle, und
Bergmann a. Osnabrück, Kfste., Stadt London.
Berger, Kfm. a. Bülz, Stadt Freiberg.
Barth, Conditor a. Chemnitz, weißer Schwan.
Busch, Forstbeamter a. Tharand, H. z. Kronpr.
Boh, Kemptnermstr. a. Dresden, Lebe's H. garni.
Böttcher, Bierbrauereibesitzer aus Halberstadt,
Spreers Hotel garni.
v. Brederlow, Baron n. Frau, Rittergutsbesitzer
a. Sausseur, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Gjert, Kfm. a. Stockholm, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Gohn n. Frau, Kfm. a. Mühlberg, H. z. Palm.
Gohn n. Tochter, Rent. a. Byritz, St. Nürnberg.
Deleste n. Frau, Landwirth aus Schaumburg,
Lebe's Hotel garni.
Dittich, Frau Rent. a. Liffit, goldnes Sieb.
Dahlstedt, Rector a. Stockholm, und
Dieze, Kfm. a. Rumburg, Hotel z. Palmbaum.
Doblegren, Beamter a. Stockholm, g. Hahn.
Döring a. Nürnberg,
Döhler a. Erfurt,
Dritcher n. Frau a. Hamburg, und
Dänkel a. Frankf. a/M., Kfste., grüner Baum.
Degen, Frau Hofmusikf. a. Rudolstadt, St. Cöln.
Delon, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Eisner, Kfm. a. Bromberg, und
Eichenburg, Frau Senator a. Lübeck, H. de Bav.
Gerasdoff, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
Eim v. v. Mert-Hohl, Frau Baronin, Rentiere
a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg.
v. Glus n. Frau, Privat. a. Bielefeld, Lebe's
Hotel garni.
Gierlein, Bergschüler a. Breslau, Stadt Berlin.
Giermann, Def. a. Niederspaar, St. Drantenb.
Frank, Kfm. a. Bromberg, Hotel de Baviere.

Friede, Kfm. a. Einbeck, und
Flur, Rent. a. Dresden, Hotel z. Magdeburger
Bahnhof.
Fricke n. Frau, Juwelier a. Nordhausen, Hotel
zum Palmbaum.
Fuchs, Hofgärtner a. Delschau, grüner Baum.
Frzer, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Fischer n. Fam., Kfm. a. Waupen, H. de Russie.
Fröhner, Maschinenbauer aus Berlin, Hotel
Stadt Dresden.
Feldmann, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
Floh n. Frau, Optiker a. Berlin, H. de Prusse.
Groth, Landyndicus, und
Groth, Dr., Adv. a. Rosock, Stadt Nürnberg.
Goldammer, Lehrer a. Grimma, goldner Hahn.
Gangloff, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Gouin, Regoziant a. Paris, Hotel de Pologne.
Gilow, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Glent, Kfm. a. Gotha, und
Grün, Privat. a. Hamburg, Hotel z. Thüringer
Bahnhof.
Goedko, Landwirth aus Stargard, Hotel zum
Berliner Bahnhof.
Horer, Candidat a. Szarvas (Ungarn), Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Häufner, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Frankfurt.
Hedde, Dr. phil. a. Zerbst, Hotel de Baviere.
Hoppe n. Frau, Kfm. a. Stettin, St. Nürnberg.
Heinemann n. Familie, Rent. a. Hannover,
Hotel de Pologne.
Hirsdefeld, Kfm. a. Magdeburg, H. St. Dresden.
Hörstel, Kfm. a. Halle, Stadt Freiberg.
Herrmann, Gymnast aus Frankfurt a/D.,
Hotel zum Kronprinz.
Holz, und
Herrnst a. Dresden, Ingenieur, und
Hausding, Fabr. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
Herrmann n. Frau, Fabr. a. Zeitz, Münchner H.
Heydenreich, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Thüringer
Bahnhof.
Holsten n. Frau, Gutsbes. a. Brenhow, Hotel
zum Berliner Bahnhof.
Heydman, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Herrmann, f. Thierarzt a. Dresden, Brüsseler H.
Jackstädt, Kfm. a. Berlin, Stadt Drantenbaum.
v. Jhré, Baron, Rent. a. Kopenhagen, H. de Bav.
Jahns, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Kellner, Kfsteher a. Odeffa, H. de Baviere.
Kemp Müller, Regierungsrath a. Würzburg, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Kloß, Kfm. a. Jüterbogk, Hotel z. Palmbaum.
Klop, Pastor, und
Klop, Dr. a. Strelitz, Stadt Nürnberg.
Kuhlen, Kfm. a. Rheydt, grüner Baum.
Krahen, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
Kugleb, Kfm. a. Frankenhäusen, Tiger.
Kürschner, Kfm. a. Fürth, goldner Elefant.
Kogly, Gymnast a. Frankf. a/D., H. z. Kronpr.

Lesser n. Frau a. Berlin, und
Lücke a. Münster, Kfste., Hotel de Baviere.
Lindberg, und
Liese n. Frau a. Stockholm, Kfste., Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Levy a. Leipzig,
Ludy a. Elberfeld,
Landmann a. Fürth, Kfste.,
Levin, Pferdehdt. a. Berlin, und
Leysath, Director a. Hannover, H. z. Palmbaum.
Löwenthal n. Familie, Advocat aus Schwerin,
Stadt Nürnberg.
Leich, Berggrath a. Warschau, Stadt Berlin.
Lagere, Kfm. a. Friblar, Stadt Wien.
Reinhold, Chemiker a. Barmen, und
Rey n. Frau, Rentier a. Sebnitz, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Ricolesky, Landwirth a. Dur, Brüsseler Hof.
Rösch, Candidat a. Torgau, Stadt Frankfurt.
Rorlock, Kfm. a. Saarbrücken, Stadt Wien.
Meyer n. Tochter, Kfm. a. Lübeck, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Meyen, Amtmann a. Potsdam,
Numme, Kfm. a. Hannover, und
Nappach, Pferdehdt. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Müller, Gutsbes. a. Delingen, goldne Sonne.
Müller, Frau a. Kopenhagen, H. de Pologne.
Meyer, Kfm. a. Halle, Stadt Hamburg.
Nachle, Fräul., Rent. a. Rudolstadt,
Munkes, Kfm., und
Munkes, Buchhdt. a. Lemberg, Stadt Cöln.
Mehner, Fabr. a. Zürich, Hotel St. Dresden.
Marsuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Meyfel, Ingenieur a. Dresden, und
Meyer, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
Reich, Dr., Adv. a. Nürnberg, H. de Prusse.
Ruffbaum a. Grefeld, und
Raunberg a. Berlin, Kfste., H. z. Palmbaum.
Reithold, Restaurateur a. Dessau, Stadt Kiefa.
Relke, Kfm. a. Schweag, Brüsseler Hof.
Oberländer, Seminar-Oberlehrer aus Grimma,
goldner Hahn.
v. Dubit, Regoziant a. Paris, H. de Pologne.
Debüschütz, Kfm. a. Peterhoff, Stadt Cöln.
Poppe, L. u. G. Fräulein, Rentieres a. Ham-
burg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Pich, Frau n. Tochter a. Hamburg, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Petriczel, Pädagog a. Prag, Stadt Cöln.
v. Pelzig, Gutsbes. a. Weiff, H. St. Dresden.
Reuter, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Rimpel, Kfm. a. Gernersheim, St. Frankfurt.
v. Rimpau, Frau Landrathin, Rittergutsbes. a.
Halberstadt, Hotel de Baviere.
Rasch a. Nonnheim, und
Ruppert a. Baltimore, Kfste., Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.

Reimann, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Palm Baum.
 Reimann, Schlosserstr. a. Großsch. Bamberg S.
 Röhendorf, Kfm. a. Hannover, und
 Reinhardt, Lehrer a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Rothchild, Rent. a. London, Hotel de Russie.
 v. Reinecke, Offizier a. Detmold, S. de Prusse.
 Scholze n. Frau, Kfm. a. Ldbau, und
 Seidler, Frau Rent. a. Güsteroth, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Schweigel, Hblsm. a. Liebenwerda, Brüsseler S.
 Schreiber, Rechtsanwalt a. Chemnitz, und
 Steinhauer, Kfm. a. Coblenz, Münchner Hof.
 Schminch, Frau Commerzienrätin aus Berlin,
 Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Schuhmann, Hblsm. a. Halle, goldnes Sieb.
 Schäblich, Kfm. a. Glauchau, blaues Ros.
 Scharrer n. Frau a. Hamburg, und
 Schürmann a. Grefeld, Kfte., S. de Daviere.
 Schatz a. Schneberg,
 Sulzbacher a. Bamberg,
 Schäffer, und
 Schreiber a. Magdeburg, Kfte., und
 Seitz, Sänger a. Ingolstadt, S. j. Palmbaum.
 Schöne, Musikmeister a. Dreffau, Stadt Riesa.
 Schmidt, Kfm. a. Roswein, S. j. Kronprinz.

Schlauch, Geschäftsführer a. Schleußig,
 Schröder, Adv. a. Friedland,
 Schlutta, Prof. a. Woolwich, und
 Sonnenkals, Geh. Finanzrath u. Eisenbahn-
 director a. Ronneburg, Stadt Nürnberg.
 Schrieblod, Brauereibes. a. Pasewalk, g. Hahn.
 Schmidt, Frau n. Sohn, Privat. a. Marseille, u.
 Schüler, Kfm. a. Dnedlinburg, grüner Baum.
 Stenersen n. Frau, Dr. phil. a. Kopenhagen,
 Hotel de Pologne.
 Schnitter, Kreisgerichtsdirector aus Stralsund,
 Stadt Hamburg.
 Stief, Pinfelfabr. a. Ramburg, Thomaskirchhof S.
 Scholle, Kfm. a. Neu-Stuppin, Stadt London.
 Schölze, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Schiller, Ingenieur a. Dresden,
 Schmidt, Del. a. Hainichen,
 Schäblich n. Frau, Fabr. a. Pulsnit,
 Straube, Philolog a. Münster,
 Schäfer, Kfm. a. Breslau, und
 Süßenguth, Staatsbeamter a. Dresden, Lebe's S. g.
 Trefzger, Kfm. a. Rheydt, Hotel j. Palmbaum.
 Theves, Regoziant a. Brüssel, und
 Tylocinez, Frau n. Fam., Rentiere a. Warschau,
 Hotel de Pologne.

Lausch, Beamter a. Rünchen, S. St. Dresden.
 Lüllmann, Kfm. a. Dahl, Stadt Freiberg.
 Bollert a. Glauchau, und
 Bonhoff a. Sachsenburg, Kfte., S. j. Palmbaum.
 Victorin, Gutsbes. a. Stockholm, goldner Hahn.
 Boischwill, Rent. a. Tilsit, goldnes Sieb.
 Wenz, Kfm. a. Bielefeld,
 Wind n. Frau, Sänger a. Wallerstein, und
 Wagenius, Seminaridir. a. Stockholm, S. j. Palmb.
 Wollstein, Geschäftsm. a. Rerich, Bamberger Hof.
 Würzner n. Frau, Kreisgerichtsrath aus Artern,
 grüner Baum.
 Waldburg, Rent. a. Riffingen, S. de Pologne.
 Waibler, Kfm. a. Dettelbach, Stadt Hamburg.
 Wagner n. Frau, Kfm. a. Bremen, S. de Russie.
 Wassermann, Kfm. a. Vularast, Stadt Freiberg.
 Weiß, Instrumentenmacher a. Wald, Brüsseler S.
 Wohlgemuth, Frau a. Dresden, weißer Schwan.
 Weber, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Kronprinz.
 Weingärtner, Kfm. a. Mainz, Syreers S. garnl.
 v. Woodcot, Offizier a. Detmold, und
 Weil n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.
 Weber, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Wachtel, Kfm. a. Bamberg, Stadt Frankfurt.
 Ziegler n. Fam., Fabr. a. Rubla, S. de Prusse.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 27. Juli. Baumwollenmarkt unanimirt, Preise unregelmäßig. — Garnmarkt insofern belebt, als billige Partien gekauft werden. — Getreide unverändert. — Mehl: Weizenmehl Nr. 00 6 1/2 — 6 3/4, Nr. 0 6 1/2 — 6 3/4, Nr. 1 5 1/2 bis 6 1/2, Roggenmehl unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Tralles loco 21 3/4 bezahlt.
Berlin, 27. Juli. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 137; Berl.-Anhalt. 210; Berl.-Potsd.-Magdeb. 210 1/2; Berl.-Stett. 133; Bresl.-Schweidn.-Freib. 130; Ebn.-Wind. 134 1/2; Eosel.-Oberb. 577 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 86; Lbbau-Bittauer 39 3/4; Mainz-Ludwigsh. 122; Mecklenb. 71 1/2; Fr.-Wilh.-Nordb. 88 1/2; Oberschl. Lit. A. 183; Destr.-Franz. Staatsbahn 119; Rhein. 111 1/2; Sächs. (Komb.) 96; Thür. 126; Preuß. Anl. 5 % 103 3/4; do. 4 1/2 % 97; do. St.-Schuld.-Sch. 3 1/2 % 84; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 97 1/4; Neue Sächs. 5 % Anleihe —; Destr. Nat.-Anl. 53 1/4; do. Credit-Loose 66 1/2; do. Loose von 1860 68 3/4; do. von 1864 40; do. Silber-Anleihe 58 1/2; do. Bank-Noten 79 3/4; Russ. Prämien-Anleihe 96; do. Polnische Schatzobligat. 61; do. Bank-Noten 83 1/4; Amerikaner 76 1/2; Desserer do. 91; Genfer Credit-Actien 26; Grazer Bank-Act. 102 7/8; Leipziger Ex.-Act. 84 1/2; Weininger do. 89 1/4; Preuß. Bank-Anth. 145 1/2; Destr. Credit-Actien 70; Sächs. Bank-Act. 101 1/2; Weimar. Bank-Act. 87; Ital. 5 % Anl. 48 1/2. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 7/8; Hamburg l. S. 151; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 M. 78 3/4; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 92 1/4; Bremen 8 Tage 110 3/8. — Flau.
Frankfurt a/M., 27. Juli. Preuß. Cassen-Anweisl. 105 1/4; Berliner Wechsel 105 1/2; Hamburg. Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 3/4; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 92 1/4; 6 % Verein. St.-Anl. pro 1882 76 1/2; Destr. Ex.-Act. 162 1/2; 1860r Loose 68 1/2; 1864r Loose —; Destr. Nat.-Anl. 51 3/4; 5 % Metall. —; Bayer. 4 % Präm.-Anl. 98; Sächsische 5 % Anleihe 105; Steuerfr. Anl. 45 3/4; Staatsbahn 208. — Sehr flau. Nachbörs. höher: Credit 162 à 164. Staatsbahn 208 à 209 1/2.
Wien, 27. Juli. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Metall. 5 % 57.25; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.50; Nationalanlehen 67.—; Staatsanlehen v. 1860 87.40; Bank-Act. 697; Actien der Creditanstalt 178.20; London 127.65; Silberagio 124.85; l. l. Münz-Ducaten 6.8. — Börsen-Notirungen vom 26. Juli. Metall. 5 % 58.20; do. 4 1/2 % —; Bankactien 702; Nordbahn 168.50; mit Verloosung vom Jahre 1854 75.25; National-Anlehen 68.30; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 231.80; do. der Credit-Anst. 183.40; London 127.—; Hamburg 94.—; Paris 50.50; Galizier 217.50; Act. der Böhm. Westb. 147.75; do. d. Lombard. Eisenb. 188.—; Loose d. Creditanstalt 125.40; Remesse Loose 88.50.
Paris, 26. Juli. 3 % Rente 68.82; Ital. Rente 49.15; Credit-Mobilier-Actien 342.50; Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 457.50; Lomb. Eisenbahn-Actien 376.25 — Neue Destr. Anl. fehlt. Amerik. 82 3/4. Feste Haltung.
London, 27. Juli. Das Wetter ist schön, jedoch windig. Der Bankeingang beträgt heute 12000 Pfd. St.

London, 26. Juli. Consols 94 1/4.
New-York, 26. Juli. Anfangscourse. Wechselcourse auf London 110, Gold-Agio 139 1/2, Bonds 111 3/4, Baumwolle 27, Illinois 119, Erie 75 1/4, Petroleum raff. 32 1/2.
Liverpool, 27. Juli. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10000 Ballen. Stimmung fest. Amerikanische Baumwolle 10 3/4, 10 3/4 — 10 3/4 d., Fair Dhollerah 8 1/2, Ribbling Fair Dhollerah 7 3/4, New-Dhollerah 8 1/2, Bengal 6 1/2, Good fair Bengal 7 1/4, New-Darra 8 1/4 — 1/2.
New-Orleans, 19. Juli. Baumwolle, gut ord. 115 Fr. mit Fracht bis Havre. Wetter regnerisch. Die Baumwollpflanzen leiden durch Wurmfraß.
Berliner Productenbörse, 27. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 83—97 nach Dual. bez., Juli-Aug. 79. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 49—53 n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 21 3/4, pr. d. R. 20 3/4, Septbr.-Octr. 20 1/4, Octr.-Nov. 17 11/12, gel. — Ort., matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 74, pr. d. R. 74, Juli-August 60 1/2, Septbr.-Octr. 55 1/2, Octr.-Novbr. 53 1/2, gel. 11000 Tr., fest. — Rübel pr. 100 Pfd., loco 11 1/2, pr. d. R. 11 1/2, Sept.-Oct. 11 3/4, Oct.-Nov. 11 5/8, gel. — Er., matt.

Telegraphische Depeschen.

München, 26. Juli Abends. Die „Bayr. Ztg.“ meldet: Infolge einem Telegramm aus Bamberg vom heutigen Tage hat sich bei dem seit Montag an den Nasern erkrankten Könige Otto von Griechenland eine so rasche Abnahme der Kräfte eingestellt, daß derselbe in vergangener Nacht mit den Sterbesakramenten versehen worden ist.
Bamberg, 26. Juli Abends. Das Befinden des Königs Otto von Griechenland läßt nach den Aussagen der Aerzte das Schlimmste befürchten. — Die Königin-Mutter, Maria, wird von Hohenschwangau hier erwartet.
Bamberg, 27. Juli. Der König Otto von Griechenland ist am Abend des 26. gestorben. (Er war geboren am 1. Juni 1815, bestieg den Thron Griechenlands am 6. Februar 1833, verließ denselben in Folge eines Aufstandes am 24. October 1862)
Hamburg, 27. Juli. Der „Hamburger Correspondent“ enthält eine officiële Correspondenz aus Berlin, worin gesagt wird: Es verlautet, die französische Regierung habe bei den süddeutschen Höfen gegen die Neuconstituierung des Zollvereins, namentlich gegen das Zollparlament und das Stimmverhältniß, Bedenken erhoben.
Berlin, 27. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kann den Inhalt der französischen Depesche noch nicht besprechen, bedauert aber das fortgesetzte Bestreben der Preusse, die nordschleswigsche Angelegenheit zum Hebel der Beunruhigung Europa's zu machen.
Wien, 27. Juli. Die „Presse“ meldet: Die an Preußen ergangene französische Note führt aus, daß Frankreichs Interesse das Recht und die Pflicht gebiete, sich um die Ausführung des Prager Friedens zu kümmern. Die Note erklärt ferner, daß die Seiten Preußens von Dänemark geforderte Garantie (für die deutsche Bevölkerung) unerfüllbar sei.
Wien, 27. Juli. Der Sultan ist heute früh um 7 Uhr angekommen und vom Kaiser empfangen worden. Er begab sich nach Schönbrunn, bis wohin die Truppen Spalier bildeten.
New-York, 26. Juli. Aus Mexico wird officiël gemeldet, daß fernere 10 kaiserliche Generale erschossen worden sind.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 27. Juli Ab. 6 U. 18° R.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 27. Juli Mittags 12 Uhr 16 1/2°.

Verantwortlicher Director: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannishof Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannishof Nr. 4 u. 5.